

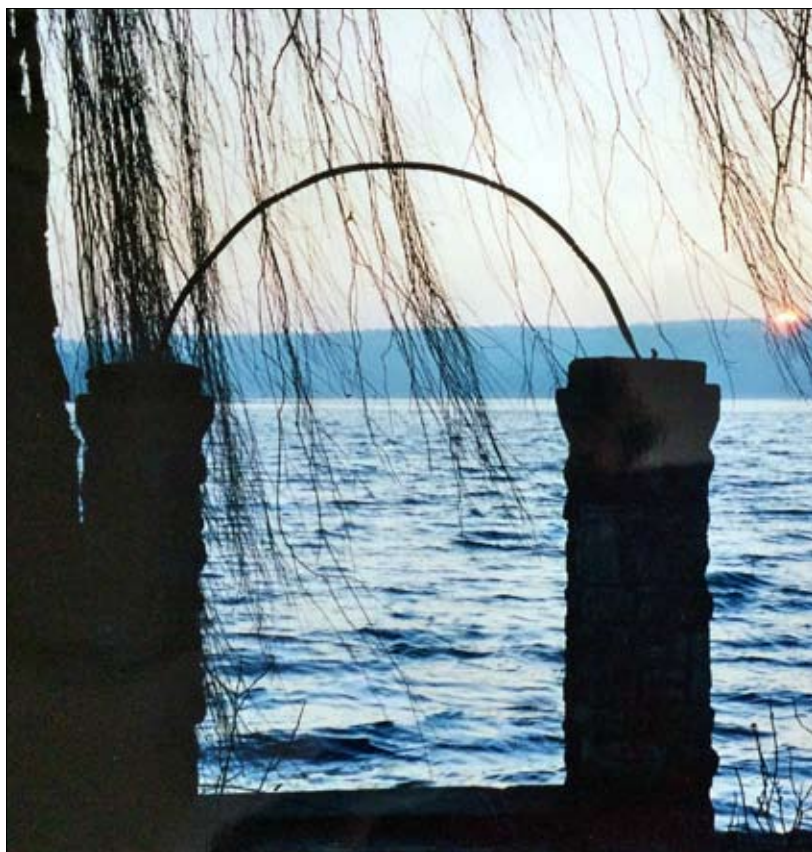
Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

www.kladower-forum.de

Winter 2018



Blick auf die Havel vom Landhausgarten Dr. Max Fraenkel aus

Foto: Monika Coenen

Kladower Forum e. V.

Kladower Damm 387, 14089 Berlin

www.kladower-forum.de

Gruppen

Werkstatt Geschichte

Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde

Helen Werner ☎ 33 93 66 73

Werkstatt Musik

Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46
mail@weiconsult.de

Literatur

Andreas Kuhnnow ☎ 35 13 94 49

Fotografie

Brigitte Schmidt - StV ☎ 3 65 34 97

Malen

Svetlana Stern ☎ 89 39 09 91

Modellbau

Friedrich Hintzsche ☎ 3 65 26 43

Handarbeiten

Hanne Ritter ☎ 24 32 48 82

Schönes Kladow

Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

conversación en español

Anne Horn ☎ 25 04 75 68

English Conversation

S. Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77

Französisch

Wolf-Rüdiger Kittel ☎ 3 65 14 13

Bridge

Andreas Haney ☎ 36 80 46 50

Lust auf Garten

S. Mukherjea Nimmann ☎ 3 65 59 77

Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Doppelkopf

Hiltrud Schläfke ☎ 3 65 23 74

Repair-Café

Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

Betreuung home-page

Manfred Reusch ☎ 3 65 52 99

1. Vorsitzende

Karin Witzke ☎ 8 32 56 17

karin.witzke@t-online.de

2. Vorsitzender

Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

rainer.nitsch@onlinehome.de

Kassierer

Dr. Christoph Intemann ☎ 923 647 20

1. Schriftführerin

Astrid Geißler ☎ 7 13 03 88

2. Schriftführer

Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46

Fachausschuss Haus Kladower Forum

Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Fachausschuss Programm

Achim Witzke kom. ☎ 8 32 56 17

k.a.witzke@kladower-forum.de

Fachausschuss Redaktion

Erika Pledt ☎ 3 65 54 89

Haus Kladower Forum ☎ 365 09622

IMPRESSUM Treffpunkte

Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins **Kladower Forum e. V.**

Auflage: 6500 Exemplare

Verantwortlich (V i S d P): Karin Witzke

Verteilung:

Brigitte Ahlfeldt ☎ 3 65 85 46

Helen Werner ☎ 3538 0566

Anzeigen-Info und Redaktionsanschrift:

Erika Pledt ☎ 3 65 54 89

Lönnrotweg 11 d, 14089 Berlin

erika.pledt@t-online.de

Redaktion: Eike E. Baring, Jürgen von

Borwitz, Monika Coenen, Reinhard Geißler,

Rainer Nitsch, Erika Pledt, Peter Schneider,

Peter Streubel, Brigitte Weise

Bildbearbeitung: Reinhard Geißler

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Layout und Druck: Druckerei Lauterberg
14669 Ketzin ☎ 033233/856-0

Bankverbindung:

Deutsche Bank

IBAN: DE 55 100 700 240 109 161 000

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!

Aktuelle Anlässe – gemeint sind hier diejenigen, die im September 2018 stattfanden oder geplant wurden – bringen manchmal die Idee, über Dinge zu schreiben, die einem schon selbstverständlich erscheinen aber häufig unseren Mitglieder und unserem Leserkreis gar nicht bekannt sein können, weil darüber noch nicht berichtet worden ist oder höchstens in dem einen oder anderen Artikel nebenbei erwähnt wurden. Unsere „**Kontakte**“ bilden das Thema für meine heutigen Informationen.

Aktuell gab es für den 21. September 2018 eine Einladung an die erste Vorsitzende des Kladower Forum e. V. von Herrn Pfarrer Budde, sich am internationalen Friedenstag beim Friedensgebet in der evangelischen Dorfkirche Kladow zu beteiligen und einen kurzen Text zum Frieden zu verlesen. Am Tag des Friedens sollte zum ersten Mal an diesem Gedenktag ein europäisches Glockenläuten stattfinden und kirchliche und weltliche Glocken gemeinsam erklingen und ein Signal des Friedens senden. Zu diesem Anlass fand am 21.09. um 18 Uhr das Friedensgebet, eingebettet in das 15-minütige Läuten der Glocken, statt. Es war eine feierliche Andacht an Krieg und Frieden, die leider nur wenig besucht war, weil sie sehr spät bekannt gegeben werden konnte. Notieren Sie sich den Friedenstag – 21.09. – schon für das nächste Jahr zum Besuch in der Kirche! Das ist bei weitem nicht der einzige Kontakt, den wir zu unserer evangelischen Dorfkirche pflegen. Sie erinnern sich gewiss noch an viele musikalische und literarische Veranstaltungen, die im Gemeindesaal stattgefunden haben und

stattfinden werden. Herr Pfarrer Kusch und jetzt auch Herr Pfarrer Budde haben uns diesen schönen Saal – die kleine Philharmonie – immer gerne zur Verfügung gestellt, wenn mit einem größeren Publikum zu rechnen war oder eine besondere Feierlichkeit anstand. Ich erinnere nur sehr gerne an die letzte feierliche Verleihung des Walter-Böttcher-Preises an das Gemeinschaftshospiz Christophorus im Oktober 2017.

Vom Hospiz gab es jetzt eine Einladung für den 30. September 2018 zum Tag der Offenen Tür mit zahlreichen Veranstaltungen, die ich gerne wahrgenommen habe, weil wir darauf bedacht sind, die Kontakte mit unserem Preisträger aufrechtzuerhalten. Ich ging leicht bedrückt hin und kam befreit und sehr beeindruckt aus dem Hospiz heraus. Die Führung durch die Räume zeigte die Offenheit und das Leben der Einrichtung. Offene Türen und die Selbstverständlichkeit des Umganges mit ihren Besuchern (nicht Patienten!) bestimmen dort das tägliche Leben. Es gibt einen Gemeinschaftsraum, in

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2018 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.



Lesung zum „Friedensgebet“ mit Pfarrer Budde, Frau Röstel und Herrn Sausel

Foto: Achim Witzke

dem mit Angehörigen gemütlich gesessen, gefeiert und an jedem Sonntag der Sonntagnachmittag nach traditioneller Art mit Kuchen, Torte und Kaffee mit begleitender Gitarrenmusik und Gesang begangen werden kann. In der Küche kann jeder kochen und backen. Die Zimmer im Hospiz sind groß, freundlich und können von den Besuchern individuell mit Möbeln, Bildern, Fernseher gestaltet werden. Der Blick hinaus reicht bis in den Himmel. Der von mir besuchte Vortrag von Frau Kolbe-Alberdi über das Bewusstsein am Lebensende war sehr interessant und gibt Anlass zum Nachdenken. Eine besondere Freude war für mich noch das Wiedersehen mit unserer zum Anlass der Verleihung des Walter-Böttcher-Preises ausgewählten Eisbär-Skulptur von Drago

Maltaric, die einen Ehrenplatz im Hospiz erhalten hat.

Über die gemeinsame Planung des Kunstwochenendes „Kaleidoskop“ des Kladower Forum mit dem Begegnungshaus Groß Glienicke ist schon viel berichtet worden, fand diese Veranstaltung mit großem Erfolg nun schon im dritten Jahr statt. Diesmal am 29. und 30. September, allein im Kladower Forum mit 36 Künstlern, die ihre gezeichneten oder gemalten Bilder, Fotografien, Skulpturen, Textilkunstwerke und Collagen zum Thema „Spiegelungen“ präsentierten. Beteiligt haben sich Künstler, die Mitglieder des Kladower Forum sind, und Gäste, die als Künstler in und um Kladow herum wohnen. Gleichzeitig konnten im Begegnungshaus Groß Glienicke die Werke der dort ansäs-



Besuch im Hospiz

Foto: Karin Witzke

sigen Künstler bestaunt werden. Gut, dass die Termine für die jeweiligen Vernissagen zeitlich abgestimmt waren, im Kladower Forum um 13 Uhr und im Begegnungshaus um 15 Uhr. Konnte man doch an diesem Tage mal seine Feierlaune ungehindert ausleben. Beide Orte bieten eine besondere, individuelle Atmosphäre, die den Besuch lohnt und neue Kontakte leicht macht, weil es Spaß macht, die Künstler mit ihren Werken zu erleben, mit ihnen gemeinsam Kaffee zu trinken und dabei zu plaudern. Aber das sind

natürlich nicht unsere einzigen Kontakte zu Groß Glienicke! Erinnern Sie sich noch an die 52. Dorfwanderung, die durch Groß

Glienicke führte und im Wesentlichen vom Groß Glienicker Kreis bestritten wurde. Dieter Dargies, der Vorsitzende des Kreises, Burkhard Radtke und Ortsvorsteher Winfried Sträter informierten die Teilnehmer der Dorfgeschichtlichen Wanderung intensiv über Geschichte und Gegenwart von Groß-Glienicke. Dieter Dargies, Frau Ursula Syring-Dargies, die häufig bei Veranstaltungen des



NOVA VITA
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und liebevollen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030/688 3030 • Fax 030/688 30 3499
e-mail: paulinenhaus@novavita.com

www.novavita.com

Kladower Forum zu sehen ist, und Winfried Sträter konnten wir im Übrigen auf unserem Sommerfest im Juli 2018 bei uns sehr herzlich begrüßen und die Kontakte mit persönlichen Gesprächen erweitern.

Veranstaltungen bilden meist die Grundlage für unsere Kontakte, aber man muss sich natürlich auch vergegenwärtigen, dass es dazu der Initiative bedarf, zum einen eine Veranstaltung zu planen, zu organisieren und sie durchzuführen

und zum anderen, jemanden zu finden, der die Veranstaltung mit Platz und Räumen möglich macht, weil unsere eigenen Räume dafür nicht ausreichen. Herr Oberstleutnant Leonhard vom Militärhistorischen Museum des Flugplatzes Gatow ermöglicht dies Jahr für Jahr für den Veranstalter Kladower Forum e. V. und stellt nicht nur den Hangar 7 als Veranstaltungsort für das Galakonzert des Abonnementorchesters der Berliner Symphoniker zur Verfügung, sondern organisiert den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Eine großartige Leistung der Bundeswehr der General-Steinhoff-Kaserne! So ist dieser Kontakt nicht der einzige im Jahr, den wir mit der Bundeswehr pflegen, sondern wir pflegen ihn ganzjährig! Wir verfügen nämlich über eine Unterkunft in der Kaserne! Im Souterrain des Offiziersheims der General-Steinhoff-Kaserne haben wir Räume gemietet, in denen unsere Modellbaugruppe, die sehr viel Platz für ihre Schiffsmodelle und das dafür notwendige Handwerkszeug benötigt, untergebracht ist. Horst Pessel kümmert sich für das Kladower Forum um die Räumlichkeiten und pflegt



*Besuch im Begegnungshaus in Groß Glienicke zur Ausstellung „Kaleidoskop“
Foto: Achim Witzke*

die Beziehungen zur Bundeswehr geradezu vorbildlich.

Gerne nehmen wir natürlich auch die gegenseitigen Einladungen zu Festen und internen Veranstaltungen wahr. So konnten wir z. B. die Geburtsstunde der Dauerausstellung „Zwischenlandung“ (Militärische Luftfahrt) mit ihrem ersten Abschnitt im April 2018 miterleben. Diese Ausstellung wird in den kommenden Jahren ständig erweitert und wir freuen uns schon darauf, die Fortschritte weiter mitverfolgen zu dürfen.

Bei diesem Thema passt es, einen besonderen Kontakt zu erwähnen, der sich durch die Ausstellung vom Kladower Forum – Werkstatt Geschichte – zu Melitta Gräfin Stauffenberg mit dem Luftfahrttechnischen Museum Rechlin ergeben hat. Das Kladower Forum hat dem Museum in Rechlin diese Ausstellung als Dauerleihgabe überlassen und wir haben eine Einladung zum Jubiläumsfest des Luftfahrttechnischen Museums gerne angenommen. Am 26.08.2018 sind Rainer Nitsch, Horst Pessel, Karin und Achim Witzke nach Rechlin gefahren und haben sowohl „unsere“ als auch die eige-

ne Ausstellung des Luftfahrttechnischen Museums bewundert. Einen ausführlichen Bericht von Rainer Nitsch, der an unserer Ausstellung maßgeblich beteiligt war, über diesen Besuch finden Sie in diesem Heft. Alle guten Dinge sind drei – und das auch bei unseren Kontakten zur Bundeswehr –, denn sie werden sicher schon vermisst haben, dass ich bisher die Blücher-Kaserne nicht erwähnt habe. Dort gab es bereits auch eine Dorfgeschichtliche Wanderung, die ohne die Mitarbeiter und die Federführung der Blücher-Kaserne nicht hätte stattfinden können. Um diese Kontakte aufrecht zu erhalten, hatten wir den Kommandeur Herrn Oberstleutnant Sven Osan zu unserem Sommerfest eingeladen, der jedoch wegen dienstlicher Verpflichtungen verhindert war. Ein sehr netter Entschuldigungsbrief war die Antwort mit einer freundlichen

Einladung zum Kennenlernen mit der neuen ersten Vorsitzenden bei einem Kaffee in seinem Dienstbereich. Ich freue mich auf ein Kennenlernen bei einem schon festgesetzten Termin im November und werde in Fortsetzung über unsere weiteren Kontakte berichten.

Karin Witzke



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE

rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung

Telefon 030 200 960 37

www.osteopathie-barz.de

Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin



Kleintierpraxis Seeburg

Margareta Anna Haager

Schwerpunkt Dermatologie

Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!

Ⓢ Systematische Aufarbeitung von Hauterkrankungen mit Ausschluss der Differentialdiagnosen

Ⓢ Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen

Ⓢ Erkennen von Sekundärinfektionen etc. durch Zytologien vor Ort

Ⓢ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

Reine Terminsprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 9 - 18 Uhr
Mi 9 - 15 Uhr

Offene Sprechzeiten

Mo - Fr 10 - 12 Uhr
Di, Do, Fr 15 - 17 Uhr
Neu Mo 15 - 20 Uhr

Engelsfelde 1a
14624 Dallgow OT Seeburg
Telefon 033201 50811
Telefax 033201 50812
www.kleintierpraxis-seeburg.de

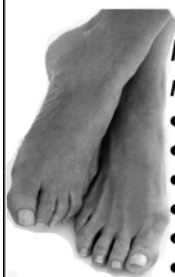
Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar

Liebe Kladower und Gatower,
als ich vor 15 Jahren meine Tätigkeit als Notar in Kladow aufgenommen habe, ahnte ich nicht, welch große Resonanz ich erfahren würde. Für das in allen Jahren mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich herzlich.
Nun muss ich Ihnen mitteilen, dass ich zum Ende November 2018 mein Amt als Notar niederlegen und meine Tätigkeit als Rechtsanwalt einstellen werde. Kladower bleibe ich jedoch. Ein Nachfolger im Notariat ist bislang leider nicht in Sicht, ich bleibe jedoch bemüht, einen solchen zu finden.
Ihnen allen sage ich bereits jetzt "Auf Wiedersehen" und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.
Ihr "Dorfnotar" Peter Weißbrod

Fußpflege bei Ihnen zu Hause

*Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße*



*Ich behandle Ihre Füße
mit viel Erfahrung:*

- Nagelpilz
- Holznägel
- Eingewachsene Nägel
- Warzen
- Hühneraugen
- Hornhaut/Schrunden

Isabel Ramos de Kläke
Tel: 030/302 88 26
Mobil: 0171/ 915 65 25



Gut, dass
es die AWO gibt!

**Wussten Sie schon, dass die AWO für
6 Kitas in Spandau verantwortlich ist?**

Im Bereich Kladow/Gatow finden Sie
zwei davon:

Kita **Kladow**,
Mascha-Kaléko-Weg 3-3b
Leiterin: Frau Kühn,
Tel. 365 20 94

Kita **Landstadt Gatow**,
Saint-Exupéry-Str. 10,
Leiterin: Frau Walter,
Tel. 369 96 990

Wir freuen uns über Ihren Anruf!



Haus Kladower Forum

Neuregelung der Datenschutzbestimmungen

Ab dem 25. Mai 2018 ist die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) in Deutschland und in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union geltendes Recht. Die DS-GVO ist ab diesem Zeitpunkt unmittelbar anwendbar und verdrängt die bisher geltenden datenschutzrechtlichen Regelungen. Auch wir sind verpflichtet, diesen neuen gesetzlichen Anforderungen Genüge zu tun. Der Verein tut das mit der Abgabe seiner Datenschutzerklärung, die weiter unten abgedruckt wird. Im Wesentlichen geht es darum, dass der Vorstand des Kladower Forum sich verpflichtet, mit den Daten seiner Mitglieder sorgfältig umzugehen, d. h., dafür zu sorgen, dass die Daten ausschließlich satzungsgemäß verwendet werden. Die Mitglieder selbst haben das Recht, ihre Daten jederzeit einzusehen und im Bedarfsfall zu korrigieren.

Die Datenschutzerklärung wird demnächst im Vereinshaus ausgehängt und allen Mitgliedern postalisch oder per E-Mail mit der Einladung zur nächsten Mitglieder-Versammlung, die am 15.11.2018 stattfindet, zugänglich gemacht werden.

Kladower Forum e. V.

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Die Mitglieder des Vereins können sich darauf verlassen, dass der Verein ihre Daten ausschließlich für die Förderung der Vereinszwecke und zur Verwaltung und Betreuung der Mitglieder nutzt. Mit dem Beitritt eines Mitglieds nimmt der Verein Name, Vorname, Titel/Beruf, Geburtsda-

tum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Wohnadresse und Bankverbindung (bei Einzugsermächtigung) des Eintretenden auf. Diese Informationen werden in den EDV-Systemen von den Mitgliedern des Vorstands gespeichert. Die personenbezogenen Daten werden durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Eine Datenübermittlung an Dritte – insbesondere für Werbezwecke – findet nicht statt.

Das einzelne Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand Auskunft über die Verwendung seiner Daten verlangen. Das gilt auch für den Fall, dass das Mitglied Einzelheiten seiner Daten korrigiert haben möchte.

Nur Vorstandsmitglieder und sonstige Mitglieder, die im Verein eine besondere Funktion ausüben, welche die Kenntnis bestimmter Mitgliedsdaten erfordert, erhalten eine Liste mit den benötigten Informationen. Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Mitgliedsdaten ist die 2018 europaweit in Kraft getretene Datenschutz-Grundverordnung. In Deutschland ist sie seit dem 25.05.2018 geltendes Recht.

Für die Nutzung unseres Online-Angebots gilt die Datenschutzerklärung, die Sie unter www.kladower-forum.de finden.

Achim Witzke

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Testamentsvollstrecker
Mediator

- | | |
|----------------------------------|-----------------------|
| ■ Testamente | ■ Vorsorgevollmachten |
| ■ Erbrecht und Pflichtteilsrecht | ■ Scheidungsrecht |
| ■ Vermögensauseinandersetzung | ■ Immobilienrecht |

MARTIN ZIMMERMANN

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| ■ Strafrecht | ■ OWi-Recht |
| ■ Miet- und WEG-Recht | ■ Immobilienrecht |
| ■ Arbeitsrecht | ■ Prozessrecht |

-
- | | |
|--|--|
| ■ Kladower Damm 366 A
14089 Berlin (Cladow Center) | ■ Tel.: 030 - 36 43 33 20
Fax: 030 - 36 43 33 22 |
| ■ www.khz-berlin.de | ■ kanzlei@khz-berlin.de |

Kladower Konzerte

Die letzten Konzerte im Sommercafé des Fraenkelgartens mit dem Bassisten Marcel Krömker und seinen Fremden („Aliens in the wood“), den Leipztiger Athleten, die nicht nur mit ihrem musikalischen, sondern auch mit ihrem Sprachwitz begeisterten, zeigten, dass, obwohl unsereins glaubt, alle zwölf Töne seien doch schon in allen Kombinationen gespielt, das nicht stimmt: 's gibt immer noch was ...

Das es auch noch Zwischentöne zwischen diesen uns in Westeuropa bekannten zwölf wohltemperierten Tönen gibt, ließen uns die Konzerte mit Yair Dalal aus Israel, Corinna Reich und dem Trio BiWald erfahren. Hier hatten wir das Glück, dass durch die Kooperation mit dem Verein ProTiDe, der einen Workshop organisiert hatte, das Konzert mit einem Meister wie Yair Dalal in Kladow überhaupt erst möglich wurde.

Und nun die kommenden Konzerte. Singend und spielend geben uns tiefen **Einblick in ihr Eheleben Stefan Gocht und Frau Sonntag: „Früher war mehr“**.

Vorgetragen mit ironischen Untertönen, charmant, witzig und vor allem voll musika-

lisch. Frau Sonntag mit roter langer Mähne und einer Stimme, die von hauchzart bis deftig derb variiert, singt und instrumentiert. Dabei wird sie von ihrem Ehemann am Flügelchen, Akkordeon und Tenorhorn virtuos in allen Lebenslagen begleitet. Wochenendausflüge in Möbelhäuser, Wollust lähmende Müdigkeit, ein Stern der über sieben Brücken zu deinen Spuren im Sand führt – hier wächst zusammen, was doch nicht ganz zusammen gehört. Und falls es zuhause mal wieder kriselt – dieser Abend mit den beiden ist als Paartherapie durchaus zu empfehlen.

Sonnabend, 15. Dezember 2018, 17 Uhr,
Haus **Kladower Forum**, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow.

Im Januar wird es bunt mit Andrea Mozato: in Venedig geboren, aufgewachsen in einem künstlerischen und musikalischen Elternhaus, von der aus Apulien stammenden Großmutter lernte er die Gitarre lieben und die ersten canzoni popolari aus Apulien und Albanien.

Mit zwölf Jahren gab er sein „Debüt“ für Sologitarre in der Kirche von San Zaccaria



**GesundZeit
für Sie!**


MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW
WIE HELFEN INHM GESUND ZU BLEIBEN

Märkische Apotheke Kladow · Kladower Damm 366 · 14089 Berlin · Tel.: 030 - 36 80 19 00 · info@mapok.de · www.mapok.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.30 – 19.00 Uhr · Mi, Fr 8.30 – 18.30 Uhr · Sa 8.30 – 14.00 Uhr

in Venedig mit Stücken von The Who, Frank Zappa und Led Zeppelin. Don Sergio, der Pfarrer, war (angeblich) begeistert ... **Andrea Mozzato** entdeckte seine Leidenschaft für die Musiktradition des Mittelmeers und die arabische Laute, die Oud.

Und was spielt er seitdem und auch bei uns in Kladow?

Tango und arabische Kunstmusik, Musik vom Balkan, türkische, italienische, griechische Musik, und: Bach und Mozart.

Und alles auf dieser arabischen Oud, und zwar am

Sonnabend, 12. Januar 2019, 17 Uhr, Haus **Kladower Forum**, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow.

Lust auf einen ›Country Boy‹? Oder ein ›Garnelenhirn‹? Auf Bebop-infizierte Brassmusik und fußwippenden Mini-Big-Band-Sound? Auf atemberaubende Soloimprovisationen und ergreifendes musikalisches Miteinander? Willkommen beim Rusira Mixtett!

Ruth ›Rusira‹ Schepers hat sich aus verschiedenen Musikerpersönlichkeiten eine akustische Band gemischt, die sowohl auf der grünen Wiese im Sonnenschein als auch im geschlossenen Räumen und dem Kladower Forum spielen kann. Nach

dem Motto: „ein guter Song ist in jedem Genre zu Hause“ komponiert sie für acht BläserInnen und einen Schlagzeuger farbenfrohe Stücke. Inspiriert wird sie unter anderem von italienischen Blaskapellen, vom Jazz und schmackhaften Speisen. Ohne Rücksicht auf gängige Schemata schickt sie Melodien auf die Reise.

Sonnabend, 16. Februar 2019, 17 Uhr, Haus **Kladower Forum**, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow.

Den 16. März 2019 um 17 Uhr können Sie sich auch schon mal frei halten, da gibt es sicher auch ein Konzert. Die Ankündigung finden Sie dann in unseren Schaukästen oder Sie bekommen die Information per Email – so Sie denn mögen.

Das sollte für die quälenden langen Winterabende reichen. Sagen Sie es weiter. Wer die Informationen über Konzerte auch per Email haben möchte, bitte hier anmelden: mail@weiconsult.de

Weitere und aktuelle Informationen über Veranstaltungen, über Ihren Kulturverein, die Presse aus der Region gibt es hier: www.kladower-forum.de

Wir sehen uns!

Burkhard Weituschat

Praxis für Kleintiere und Pferde

Tierarztpraxis Dr. med. vet. Anne C. Mewes

Allgemeinmedizin – Hausbesuche – Akupunktur und Physiotherapie

0176 – 32 19 19 38

info@tierarztpraxis-mewes.de

Sakrower Kirchweg 111E

14089 Berlin – Kladow



Miele KÜCHEN-STUDIO LOCHAU 40 Jahre Miele

KÜCHEN — Inhaber: Klaus Stahn — EINBAUGERÄTE

KÜCHENKAUF VERTRAUENSsache

www.kuechenstudiolochau.de

☎ 3 31 60 47



Warum uns so viele empfehlen:

- Kostenloses Aufmaß und umfassende Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Vermittlung von Wasser-, Gas-, Heizungs und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

P kostenlose
Parkmöglichkeit

**WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU**

Küchenstudio Lochau - ein Markenküchenstudio, seit 40 Jahren inhabergeführt, bietet mit Miele ein Komplettprogramm mit Küchenmöbeln und Einbaugeräten von unvergleichbarer Qualität, erstklassiger Funktion und einem auf dem Markt einmaligen, formvollendeten System-Design.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Service-Programm, das auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf beinhaltet



SOPHIE LINNEMANN
HEILPRAKTIKERIN FÜR PSYCHOTHERAPIE

MEIN ANGEBOT IN KLADOW:

- Babymassagekurse
- Bindungsorientierte Familienkurse, Einzelberatung (SAFE)
- Körperorientierte Krisenbegleitung für Schwangerschaft, Baby- und Kleinkindzeit (SchreiBabyAmbulanz)
- Lösungsorientiertes Coaching
- Klopfakupressur
- Ressourcenorientierte Traumatherapie



KONTAKT:

Mobil: 0176/31584342
info@psychotherapie-linnemann.de
www.psychotherapie-linnemann.de

Griechische Spezialitäten

ΣΥΡΤΑΚΙ
Seit 1995



Vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889**

Mo geschlossen
Di bis So u. Feiertage ab 12.00 Uhr



Kladower Forum e. V.



lautes schweigen
Jenny Schon präsentiert
ihren neuen Gedichtband

Helle Fenster

Hanno Hartwig liest aus
seinem neuen Gedichtband



Samstag, 24. November 2018 um 17 Uhr
im Haus Kladower Forum,
Kladower Damm 387, 14089 Berlin



Auf große Fahrt mit MS Heiterkeit & MS Angela



Täglich (außer montags)
7-Seen-Fahrt ab Kladow / Imchenplatz
ab 15.20 Uhr | an 17.05 Uhr | 12 €
Wannsee, Kleiner Wannsee, Pfaueninsel

Unser Tipp:
Sonderfahrten mit der
MS Heiterkeit - Jeden Montag

Abfahrten: täglich ab Spandau-Lindenufer oder Kladow

Linienfahrten | Brückenfahrten | Seenfahrten | Sonderfahrten | Mondscheinfahrten | Tagesfahrten
Charterfahrten | Geburtstage | Hochzeiten | Weihnachtsfeiern | Firmenevents

Reederei Lüdicke
Breite Str. 9, 13597 Berlin

www.ms-heiterkeit.de
Tel.: (030) 364 315 88

**Werkstatt****Geschichte**

Ein arabischer Arzt rettet Juden vor der Gestapo

Als der Journalist und freie Berichterstatter Igal Avidan aus Berlin für israelische und deutsche Zeitungen mich vor fast zwei Jahren anrief und um Mithilfe bei seinen Recherchen über den ägyptischen Arzt Mod Helmy bat, hörte ich den Namen zum ersten Mal. Igal Avidan war darauf gestoßen, dass Mod Helmy mit seiner Frau Emmy in den Nachkriegsjahren ein Haus im Gößweinsteiner Gang in Kladow bewohnte. Deshalb wandte er sich an die Werkstatt Geschichte im Kladower Forum, weil er sich von uns weitere Informationen über Mod Helmys Zeit in Kladow versprach.

Das Erstaunliche an der Person Mod Helmys ist, dass er als Moslem - selbst im Dritten Reich diskriminiert und mehrfach verhaftet - Juden unterstützt und versteckt hat.

Inzwischen hat Igal Avidan die Ergebnisse seiner Recherchen als Buch veröffentlicht. Daraus geht hervor, dass er vor allem im Berliner Stadtteil Buch Juden verborgen hat. Im Krankenhaus Buch war er als Arzt beschäftigt. Er starb 1982 mit 80 Jahren in Berlin, nachdem er erst nach Überwindung

großer bürokratischer Hemmnisse wenigstens eine kleine finanzielle Entschädigung bekommen hatte.

Igal Avidan hat in seinem Buch auch die Werkstatt Geschichte im Kladower Forum als



Igal Avidan

Quelle: Yehuda Altmann

Informanten genannt. Wir freuen uns, dass er sich bereit erklärt hat, uns von seinen Recherchen zu erzählen. Wobei auch die Kladower Zeit von Mod Helmy nicht zu kurz kommen wird. Denn noch leben in Kladow Mitbürger, die sich an ihn und seine Frau Emmy erinnern.

Wir laden alle herzlich zu dem Lese- und Erzählabend mit anschließendem Gespräch am 31.01.2019 in unser Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin, ein.

Rainer Nitsch

hermann
ELEKTRO

Tel. 365 46 13

**Meister- und Innungsbetrieb
seit 1967**

**Kundendienst | Komplett-Sanierung | Planung und Beratung | E-Check
Torantriebe | Sprechanlagen | Alarmanlagen | Rauchwarnmelder**

www.hermannelektro.de



Mod Helmy, wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete

**Igal Avidan erzählt von seinen
Recherchen zu seinem Buch**

Mod Helmy wurde als ägyptischer Arzt im Dritten Reich diskriminiert und verhaftet. Trotzdem half er jüdischen Verfolgten, sich jahrelang in Berlin zu verstecken. Nach dem Krieg lebte er mit seiner Frau Emmy in Kladow.

**Donnerstag, den 31. Januar 2018 um 19 Uhr
im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387,
14089 Berlin**

Kladower Forum e. V.

German Wist

Installateurmeister

Gas-Sanitär-Heizung

Parnemannweg 29
14089 Berlin (Kladow)

www.firma-wist.de

Tel.: 030.365 13 66

Fax: 030.365 84 77



In Berlin Kladow (Spandau) ansässiger Meisterbetrieb. Installateurmeister für Gas, Wasser, Sanitär und Klima. Eingetragener Innungsbetrieb.

Wir sind für Sie da:

- | | |
|--|---|
| ☒ Kundendienst | ☒ Individuelle Planung & Beratung |
| ☒ Komplett-Sanierung | ☒ Heizung & Sanitär |
| ☒ Solaranlagen | ☒ Wartung aller Heizungsanlagen |
| ☒ Notdienst | |

Unsere Ausstellung

„Melitta Gräfin Stauffenberg – eine Spurensuche“ in Rechlin

Am 25. und 26.08.2018 konnte das Luftfahrttechnische Museum Rechlin gleich mehrere Jubiläen feiern:

Im August 1918 wurde die damalige „Fliegerische Versuchs- und Lehranstalt“ auf dem Sprottschen Berg durch den Großherzog Friedrich-Franz von Mecklenburg-Schwerin gegründet. Mit der Schließung des Bundeswehrdepots 2018 liegen Beginn und Ende der Militärgeschichte genau 100 Jahre auseinander.

Im August 1993 verließ mit dem Kommandanten der Fliegergarnison der Letzte der Gruppe Sowjetischer Streitkräfte in Deutschland (GSSD) den Standort Rechlin. Dieses Ereignis jährt sich nun zum 25-sten Mal. Gäste aus Russland werden zum Festakt im Museum erwartet.

Der „Förderverein Luftfahrttechnisches Museum Rechlin e. V.“ bemüht sich nun **seit knapp 25 Jahren** um die Aufarbeitung der wechselhaften Geschichte in der Region.

Am 1. August 1998 öffnete das Luftfahrttechnische Museum Rechlin erstmalig seine erste kleine und bescheidene Ausstellung und hat sich seitdem zu einem beachtlichen Touristenmagneten entwickelt. Das liegt jetzt auch schon 20 Jahre zurück.

Unser Verein Kladower Forum bekam dadurch Kontakt zum Luftfahrttechnischen Museum Rechlin, dass Mitglieder des Fördervereins unsere Ausstellung „Melitta Gräfin Stauffenberg – eine Spurensuche“ im Jahre 2009 im Militärhistorischen Museum Flugplatz Gatow gesehen haben und



In Rechlin: obere Reihe Achim Witzke, Gerhard Bracke, Anne Voorhoeve, darunter Rainer Nitsch, Karin Witzke und Horst Pessel

Foto: privat

uns baten, sie auch in Rechlin zu zeigen. Es lohnt sich, die Stationen unserer Ausstellung, die von Anne Voorhoeve konzipiert wurde und zu der Gerhard Bracke Bildmaterial beigesteuert hatte, nachzuzeichnen. Es ist die Geschichte eines außerordentlichen Erfolgs.

Erstaussstellung vom 01.08. bis 06.09.2009 im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow. Von der Geschichtszeitschrift „damals“ zur „Ausstellung des Monats August“ erklärt. Dieser Erstaussstellung folgten Sonderausstellungen des Kladower Forum e. V.:

06.10.2009 bis 30.05.2010 im Militärhistorischen Museum Flugplatz Gatow, Am Flugplatz Gatow 33, 14089 Berlin-Kladow.

14.06. bis 30.09.2010 Förderkreis Luft- und Raumfahrt Mecklenburg-Vorpommern e. V., in der Societät Maritim, August-Bebel-Str. 1, 18055 Rostock.

12.02. bis 31.11.2011 im Luftfahrttechnischen Museum Rechlin, Am Claassee 1, 17248 Rechlin.

28.06. bis 15.09.2013 im Schwesternhaus in unmittelbarer Nähe des Stammschlusses der Familie Stauffenberg, **Stauffenberg Schloss im Stadtteil Lautlingen**, 72459 Albstadt.

09. bis 12.04.2014 22. Aero Friedrichshafen Internationale Fachmesse für Luftfahrt, Neue Messe 1, 88045 Friedrichshafen.

Aus Anlass der Mehrfachjubiläen des Luftfahrttechnischen Museums Rechlin trat der Förderkreis des Museums mit der Frage an uns heran, ob wir bereit wären, die Materialien unserer Ausstellung als Dauerleihgabe nach Rechlin zu geben. Der Vorstand, Anne Voorhoeve und Gerhard Bracke waren sofort damit einverstanden, weil damit

die doch mühevoll zusammengetragenen Materialien mit ihrer anspruchsvollen Präsentation der Öffentlichkeit auf Dauer zugänglich sein können.

Bei unserem Besuch in Rechlin am 26.08.2018 konnten wir uns davon überzeugen, dass unsere Ausstellung in einem extra dafür hergerichteten Raum ansprechend dargeboten wird.

Da Melitta Gräfin Stauffenberg, bevor sie nach Gatow kam, in Rechlin ihre Forschungen und praktischen Flugerprobungen durchführte, ergibt sich dafür auch ein historisch würdiger Rahmen.

Wir können unseren Mitgliedern und Lesern eine Fahrt an den südlichen Rand des Müritz-Sees mit dem Besuch des Luftfahrttechnischen Museums Rechlin empfehlen. Dort hat also unsere Ausstellung „Melitta Gräfin Stauffenberg – eine Spurensuche“ eine Heimstatt auf Dauer gefunden

Rainer Nitsch

Warum in die Stadt?

**Verkauf mit Service
HIER bei uns
in Kladow!**

**Fernsehdienst
Kaiser
TV - Fachhändler**

Reparaturservice

Antennenbau

Kramnitzter Weg 6

Tel.: 030 365 62 24

Der Pfingstberg einmal anders

Potsdam mit seinen Schlössern und Sehenswürdigkeiten ist jederzeit einen Ausflug wert. Ziel der Mitglieder der Werkstatt Geschichte war in dieser Sommersaison der Pfingstberg in der Nauener Vorstadt. Unser Mitglied Mary Kühn hatte für uns auf dem dort gelegenen Jüdischen Friedhof eine Besichtigung angemeldet.

Ein Herr mit traditioneller Kipa führte uns in die Trauerhalle und anschließend zu den einzelnen Grabstellen. Dort

erfuhren wir, wie die Menschen jüdischen Glaubens mit ihren verstorbenen Angehörigen umgehen und welche Symbole ihnen wichtig sind. Mit Staunen lasen wir Namen, die wir für typisch deutsch oder christlich hielten.

Dies zeigte uns, wie eng verbunden Juden und Mitteleuropäer schon immer sind. Unsere Geschichte der letzten Zeit – da war sie wieder.

Nun aber erinnerte uns der Anstieg auf den „Gipfel“ an unser Picknick. Eine Bank war schnell gefunden, eine Decke zusätzlich ausgebreitet, denn jeder hatte etwas Leckeres mitgebracht.

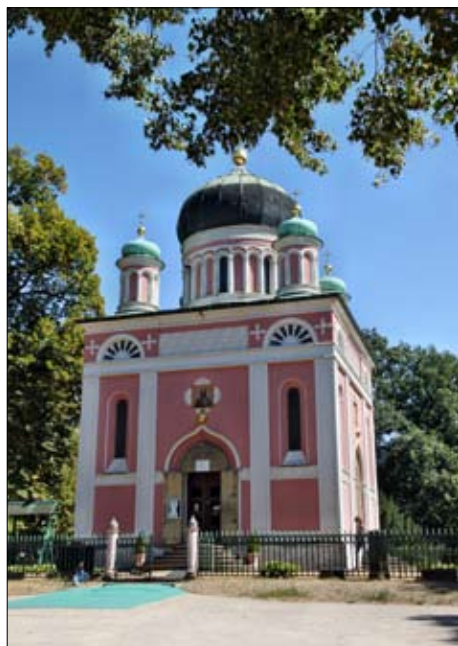
Gut gestärkt verweilten wir noch für einige Zeit in der sehr gepflegten und reich geschmückten kleinen russisch-orthodoxen Kirche. Mit guten Gedanken gingen wir entspannt auf den Heimweg.

Hanne Ritter



Auf dem jüdischen Friedhof am Pfingstberg

Foto: Rainer Nitsch



Die russisch-orthodoxe Kirche Foto: Rainer Nitsch

Ihre Beitrittserklärung finden Sie am Ende dieses Heftes auf Seite 71.

Privatpraxis für ganzheitliche Orthopädie in Kladow



Dr. med. Naser Hatami

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Akupunktur, Chirotherapie,
Arzt für Anti-Aging-Medizin

„Die Gesundheit ist nicht Alles, aber ohne Gesundheit ist Alles Nichts.“

Wer keine Zeit für seine Gesundheit hat, wird eines Tages Zeit haben müssen krank zu sein. Vorsorge ist die beste Medizin. Geprägt von diesem obersten Leitsatz möchte ich Ihnen eine kompetente Gesundheitsberatung sowie ein modernes Anti-Aging-Konzept (Präventionskonzept) anbieten. Das Ziel sollte sein, dass es gar nicht zu schweren Erkrankungen kommt. Sollten sich dennoch Beschwerden einstellen, bin ich der Überzeugung, dass das ganzheitliche Erfassen des Menschen bei der Behandlung für den Heilungsweg von Körper und Seele von essentieller Bedeutung ist.

Besonderen Wert legen wir auf eine Behandlung, in deren Mittelpunkt Sie mir Ihren ganz individuellen Bedürfnissen stehen. Basierend auf einer ausführlichen Anamnese biete ich Ihnen ein individuell zugeschnittenes Diagnose- und Therapiekonzept an, bei dem sowohl schulmedizinische als auch alternative Behandlungsmethoden Berücksichtigung finden.

Praxisschwerpunkte:

- ❖ Akupunktur / Elektroakupunktur
- ❖ Chirotherapie / manuelle Therapie
- ❖ Präventivmedizin (Anti-Aging-Medizin)
- ❖ Arthrosebehandlung
- ❖ Osteoporosebehandlung
- ❖ Aufbautherapie
- ❖ Spezielle minimalinvasive Schmerztherapie
- ❖ Facetteninfiltration und PRT der Wirbelsäule
- ❖ Vitalstofftherapie / Orthomolekulare Therapie

Tel.: 030 / 36 99 66 35
Termin nach Vereinbarung

Seebadstr. 2, 14089 Berlin-Kladow
post@doktor-hatami.de, www.doktor-hatami.de

Erinnerungen an Ereignisse auf dem Bauernhof und in der Umgebung des Bauernhofes „Rudolf Marzahn“ kurz vor dem Ende des letzten Krieges

Kurz vor dem Kriegsende am 8. Mai 1945 war ich gerade sechs Jahre alt geworden. Über einige Begebenheiten möchte ich wie folgt berichten. Meine Erinnerungen habe ich noch durch die Erzählungen von zwei Zeitzeugen ergänzt.

Die Rettung der Kostbarkeiten

Gegen Ende des letzten Krieges war klar geworden, dass der Krieg verloren war und dass bald mit dem Einmarsch russischer Truppen zu rechnen war. Um wenigstens einige für kostbar gehaltene Besitztümer (Porzellan, Besteck) zu retten, haben sich die Erwachsenen entschlossen, einige ausgewählte Dinge gut gegen Feuchtigkeit geschützt in Mülltonnen aus verzinktem Blech zu verpacken und im Obstgarten zu vergraben. Das müssen die Erwachsenen sehr geschickt angestellt haben. Wir Kinder auf dem Hof haben von dieser Aktion nämlich nichts mitbekommen.

Mein Ehrgeiz bestand nun darin, meine vermeintlichen Kostbarkeiten auch zu vergraben. Da ich gerade mit dem Sammeln von Briefmarken begonnen hatte, lag es nahe, diese in ein kleines Marmeladenglas zu tun, zuzuschrauben und das Glas an einem sicheren Ort zu vergraben. In der folgenden sehr schwierigen Zeit vor und nach dem Kriegsende ist das Glas von mir vergessen worden und ist nie wieder aufgetaucht.

Nebenbei hörte ich noch, dass auf keinen Fall Waffen im Haus vorhanden sein durften. Da ich gerade ein kleines nagelneues Spielzeug-Gewehr mit einer Spannfeder und einem Holzstiel mit einem Saugnapf als Munition bekommen hatte, habe ich

die vermeintliche Waffe natürlich sofort vergraben. Als ich mein ungeschütztes Gewehr einige Zeit später ausgegraben habe, war die Enttäuschung groß. Es war total verrottet und dadurch unbrauchbar geworden. Ich hätte es vor dem Vergraben in Ölpapier einwickeln sollen.

Besonders wichtig war die Beseitigung von Gegenständen, die an das Dritte Reich erinnert haben. Dazu gehörten ein im Wohnzimmer aufgehängtes, gerahmtes Personenfoto und eine rote Flagge, die vor dem Kriegsende anlässlich eines bestimmten Geburtstages auf der Straßenseite des Bauernhauses gehisst werden mußte. Durch die rechtzeitige Beseitigung dieser Dinge

Bestattungshaus Cladow

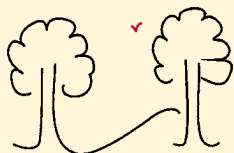


Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
jederzeit Hausbesuche

K. Müller-Berndt
Parnemannweg 31
14089 Berlin

Tel.: 365 00 838 Tag und Nacht



ZWISCHENRAUM

Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Neurofeedback

CranioSacrale Therapie
(Upledger)

Entspannungskurse
(Jacobson + Schultz)

Fußreflexzonentherapie
(Hanne Marquardt)



Biographiearbeit und
therapeutische Gespräche
auf anthroposophischer Grundlage

Langjährige Erfahrung mit ADHS,
Autismus und Gehörlosigkeit

Gößweinsteiner Gang 22
14089 Berlin-Kladow
unweit Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Telefon 0178 9376001
praxis@zwischenraum.eu
www.zwischenraum.eu

hat es kurz vor und nach dem Kriegsende keine diesbezüglichen Probleme gegeben.

Zwei Kriegseignisse im April 1945

Ende April 1945 ist die Stadt Potsdam durch einen schweren Bomberangriff heimgesucht worden. Am Tag vor der Nacht, in der die schwere Bombardierung Potsdams stattgefunden hat, habe ich die folgenden beiden Beobachtungen vom Bauernhaus am Kladower Damm 318 aus gemacht.

An einem frühen Nachmittag, im April 1945, sah ich viele verschiedenfarbige Kugeln am hellblauen Himmel, die als großer Schwarm vom schwachen Wind nach Südwesten, in Richtung Potsdam, abgetrieben worden sind. Später habe ich erfahren, dass es sich dabei um Positions-Markierungen für den Bomberverband gehandelt hat, der Potsdam in der folgenden Nacht mit einem „Bomben-Teppich“ belegen sollte. Diese Markierungen waren für den Fall schlechten Wetters und der damit verbundenen schlechten Sicht und insbesondere wegen der herannahenden Nacht für die Bomber-Piloten abgesetzt worden. Diese Maßnahme war aus der Sicht der Angreifer sinnvoll, da es damals ein Verdunkelungsgebot gab. Dieses besagte, dass in der Nacht kein Licht aus den beleuchteten Zimmern nach draußen dringen durfte. Dadurch war ein besiedeltes Gebiet, in diesem Fall die Stadt Potsdam, aus der Sicht der hochfliegenden Bomber-Piloten während einer dunklen Nacht kaum zu erkennen.

Eine weitere Beobachtung fand später eine plausible Erklärung: Ich sah ein langes, schmales Objekt am Himmel, das sich schnell um seine Längsachse gedreht und dabei kaum an Höhe verloren hat. Es hat sich hierbei wahrscheinlich um eine Tragfläche eines Aufklärungs-Flugzeuges gehandelt, das die Kugeln einige Stunden vor dem

Bomber-Angriff über Kladow abgesetzt hat. Diese Tragfläche ist vermutlich durch die direkt am Bauernhaus stehende von Flak-Helferinnen bediente Flak (s. a. Treffpunkte, Kladower Forum e. V., Sommer 2017, Seite 31) abgeschossen worden. Über den Absturzort und die Herkunft des abgeschossenen Aufklärungs-Flugzeugs wird weiter unten berichtet.



Foto 1: Die Dorfschule in der Sakrower Landstraße 2 mit der Sirene auf dem Dach
Quelle: Helmut Bünning

Schutzsuche im Bunker

Am späten Nachmittag desselben Tages gab es einen Fliegeralarm durch die Sirene auf dem Dach der alten Dorfschule an der Sakrower Landstraße Nr. 2 in Kladow (Foto 1 mit der Sirene, 1978). Alle Bewohner des Bauernhauses eilten über das etwa 100 m breite freie Feld zum in einer Schlucht gelegenen Bunker (s. obige Referenz) und warteten dort geängstigt mit den anderen Insassen des Bunkers auf die fallenden Bomben. Zu Beginn der Nacht habe ich die Bomber gehört, aber nicht gesehen, da wir Kinder den Bunker während des

Angriffs nicht verlassen durften. Nach der Entwarnung durch einen lang anhaltenden Sirenton verließen wir in der Nacht den Bunker und sahen, dass etwa ein Drittel des Himmels über Potsdam in glutrotes Licht getaucht war. Sehr viel später erfuhr ich, dass die Stadt Potsdam damals gebrannt hat und dass es sehr viele Todesopfer unter der Zivilbevölkerung gegeben hat. Davon legen die vielen Gräber auf dem Telegrafenberg in Potsdam heute noch ein bedrückendes Zeugnis ab.



Foto 2: Die Scheune rechts vom Stallgebäude

Quelle: Helmut Bünning

In dieser Nacht ist auch unsere große, nur aus Holz bestehende Scheune, die etwa 20 m vom massiven Stallgebäude entfernt stand, von einer sechseckigen, länglichen Stab-Brandbombe getroffen worden. Die Scheune ist nach dem Treffer bis auf den Betonboden der Tenne vollständig mitsamt der Dreschmaschine und dem eingelagerten Getreide und Stroh abgebrannt. Die geborstene, längliche Hülle des

Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de



0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin

-  Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
-  Wartungs- und Störungsdienst
-  Schornsteinsanierung
-  Sanitärarbeiten
-  Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
-  Verlegung der Fußbodenheizung
-  Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

bestellung@havelland-apotheke-kladow.de



Havelland-Apotheke

Gesundheit und Wohlbefinden

Telefon: (0 30) 365 59 55 · Telefax: (0 30) 365 70 70



Eigene

vorhanden



Inhaberin: Sabine Krause e. K. · Sakrower Landstraße 6 · 14089 Berlin (Kladow)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr · Sa 8.30 - 13.00 Uhr

Sprengkörpers, der den Brand verursacht hat, haben wir Kinder vom Bauernhof einige Tage später in der Nähe der abgebrannten Scheune gefunden.

Das ca. 1941 aufgenommene Foto 2 zeigt die Scheune rechts vom massiven Stallgebäude.

Das Flugzeugwrack

Einige Tage nach der Bombennacht in Potsdam erzählten mir andere Kinder aus der Umgebung des Bauernhauses, dass ein einmotoriges Flugzeug in einer ausgedehnten Bodensenke in der Nähe des Herrenhauses im „Gutspark Neukladow“ liegt. Wahrscheinlich hat es sich um eines der Aufklärungs-Flugzeuge gehandelt, welche die verschiedenfarbigen Kugeln abgesetzt haben. Nach dem Hinweis auf das abgestürzte Flugzeug eilten wir Kinder sofort zur Fundstelle, um das Wunderding zu sehen. Es trug am Rumpf das Hoheitszeichen der britischen „Royal Air Force“: Ein großer roter Punkt umgeben von einem breiten weißen, gefolgt von einem breiten blauen Ring. Die Tragflächen waren abgerissen und der Rumpf, die Kanzel, die Armaturen im Cockpit waren stark zerstört, so dass wir schnell die Lust am Spielen in dem sehr engen Flugzeugwrack verloren haben. Da die Tragflächen fehlten, vermute ich, dass ich eine davon am Tag vor der Bombardierung Potsdams am Himmel über Kladow gesehen habe. Über das Schicksal des Piloten ist mir nichts bekannt geworden. Einige Tage später wollten wir Kinder das Flugzeugwrack noch einmal aufsuchen, um eventuell noch vorhandene Schätze zu bergen. Leider war das Flugzeugwrack nicht mehr an der Absturzstelle zu finden.

Der letzte Besuch im Bunker

Der unter der sachkundigen Leitung mei-

nes Großvaters Rudolf Marzahn (Foto 3, Pionierausweis vom „Landsturm“ aus dem ersten Weltkrieg 1914-1918) unter der tatkräftigen Mithilfe einiger Anlieger erbaute Bunker ist wenige Tage nach der schweren Bombardierung Potsdams zum letzten Mal genutzt worden. Anlässlich dieses Bunker-aufenthaltes haben wir von anderen Insassen des Bunkers gehört, dass eine Vorhut von Mongolen inzwischen den Ort Kladow erreicht hat. Es waren Gewehr-Schüsse zu hören, die aus verschiedenen Richtungen kamen. Da der Bunker als Rückzugsort für noch kämpfende deutsche Soldaten in Frage kam, war dieser Ort ab sofort zu gefährlich geworden, so dass sich viele der Insassen entschlossen haben, den Bunker trotz des

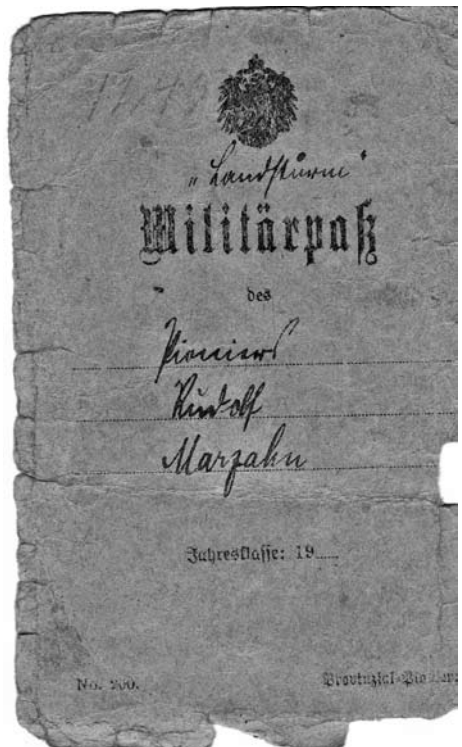


Foto 3: Militärpass für den Landsturmmann Pionier Rudolf Marzahn 1914/18 Quelle: Helmut Bünning

Beschusses sofort zu verlassen. Rudolf und Minna Marzahn, die Familie Freitag, meine Mutter Gertrud, meine Schwester und ich haben den Bunker über das freie Feld in Richtung zum Bauernhof „Rudolf Marzahn“ verlassen. Wir haben in einem Kellerraum des Bauernhauses Zuflucht gesucht und dort das Ende des wohl letzten Bomber-Angriffs vor dem Kriegsende abgewartet. Wir hörten die anfliegenden Bomber und beteten, dass unser Bauernhaus nicht von einer Bombe getroffen werden möge. Zum Glück ist uns das erspart geblieben.

Gemäß einer Schilderung von Ingeborg Badewitz (Foto 2, Tochter von Marie Wolff, geb. Marzahn, links auf der Decke) haben sich die Familien Werner Marzahn und Paul Wolff entschieden, den Bunker in Richtung zum näher gelegenen Wohnhaus der „Gärtnerei Großmann“ (gegenüber vom „Bauernhof Kleßen“ am Kladower Damm) zu verlassen, um dort in einem Raum des Wohnhauses den Bomberangriff abzuwarten. Ingeborgs Mutter, Marie Wolff (Tochter von Rudolf und Minna Marzahn), bemerkte, dass in dem hermetisch abgeschlossenen Raum die wegen einer Stromsperre auf

dem Fußboden stehenden Wachskerzen erloschen sind. Da ein erneutes Anzünden nicht erfolgreich war, ist ihr schlagartig klar geworden, dass in dem Raum wegen des Sauerstoffmangels Lebensgefahr für die Anwesenden bestand. Sie hat die Türen und die Fenster trotz der Bedrohung durch den Beschuss aufgerissen und hat damit die Schutzsuchenden vor einem gesundheitlichen Schaden bewahrt. Das Foto 2 zeigt Ingeborg, links auf der Decke.

Als die Flüchtlinge kamen

Vor dem Ende des letzte Krieges kam ein kleiner Teil der Flüchtlingsströme aus dem Osten und Südosten Deutschlands auch durch Kladow. Viele Menschen kamen zu Fuß mit Hundewagen oder mit Pferdefuhrwerken, die mit dem wenigen Hab und Gut beladen waren.

Darunter waren auch einige Verwandte aus Schlesien, die in Kladow geblieben sind. Sie haben in den Baracken auf dem hoch gelegenen Gelände des Gutes Neukladow ein neues Zuhause gefunden.

Es gab auch einige Flüchtlinge, die in Personenkraftwagen den Kladower Damm ent-

Helfen Sie mit, Kladows Geschichte lebendig zu erhalten !

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und einem späteren Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind.

Dazu gehören u. a. Schul- und Arbeits-

zeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos, Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkzeug in Haushalt und Beruf.

Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).

lang kamen. Einigen Fahrzeugen ging dort der Treibstoff aus. Da es gegen Kriegsende weder funktionierende Tankstellen noch Treibstoff gab, wurden die jetzt nutzlosen Autos verlassen und blieben am Straßenrand stehen. Um die Straße zu räumen, haben mein Großvater Rudolf, sein Sohn Werner Marzahn und einige Helfer die Fahrzeuge mit Hilfe unserer Pferde und mit einem „Bulldog“ (ein Traktor) in unseren großen Obstgarten geschleppt und dort abgestellt.

Einen besseren Abenteuerspielplatz konnten wir Kinder vom Bauernhof uns nicht einmal erträumen. Ich erinnere mich an einen großen fahrbaren, langgestreckten Wohnwagen in einem desolaten Zustand und an eine Gulasch-Kanone, in der im Krieg u. a. Erbsensuppe gekocht worden ist. Mein Favorit unter den abgestellten Autos war ein lachsroter, offener Sportwagen mit schicken roten Ledersitzen, mit runden Zeigerinstrumenten für die Geschwindigkeit und den Öldruck und mit einem elfenbeinfarbenen Lenkrad. Leider war die Spielfreude für uns Kinder auf dem Bauernhof nur kurz, weil die Fahrzeuge nach wenigen Wochen aus dem Obstgarten entfernt worden sind.

Die Panzersperre

Im folgenden kurzen Bericht wird eine Panzersperre erwähnt. Vorgreifend möchte ich dazu anmerken, dass es gegen Kriegsende auf dem Kladower Damm, am Gatower Separationsgraben, eine massive, verzahnte Panzersperre gab. Die Sperre bestand aus Stahlträgern und Sperrwänden aus Beton. Die Zwischenräume zwischen den Wänden waren mit Schotter und Sand aufgefüllt worden. Diese Sperre konnte mit Pferdefuhrwerken oder Autos im Zick-Zack-Kurs passiert werden. Den Panzern war jedoch die Durchfahrt an dieser Stelle verwehrt.

Der Kriegsschaden am Wohnhaus der Familie Heinze

Die Familie Heinze bestand aus der Großmutter, der Mutter und dem Sohn Hartmut. Sie wohnte in der Nähe unseres großen Obstgartens in einem Wohnhaus an der Straße 178, Nr. 2. Das im Jahr 1944 aufgenommene Foto 4 zeigt Hartmut auf der rechten Seite der Kindergruppe, Hand in Hand mit mir, auf der Terrasse des Wohnhauses. Mein Spielfreund Hartmut erzählte mir die folgende kurze Geschichte, die sich Ende April 1945 ereignet hat:

Wegen der Panzersperre am Graben zwischen Gatow und Kladow kamen die russischen Panzer über den Ritterfelddamm ins Dorf gerollt. Einige wenige deutsche Soldaten des deutschen „Volkssturms“ sollten den Vormarsch der russischen



Foto 4: Auf der Terrasse des Wohnhauses Heinze 1944, rechts Hartmut Heinze

Quelle: Helmut Bünning



Dr. med. Astrid Kohl

Ärztin für Innere Medizin, Naturheilverfahren
Interdisziplinäre Schmerzmedizin M.Sc., Sinologin M.A.

**Veranstaltungen 2019
Vorankündigung**

**„Die Therapie therapieresistenter Patienten“
Integrative Medizin in der Praxis**

**Curriculum
für Heilpraktiker und Therapeuten**

4 Wochenenden Januar bis April 2019

Nähere Informationen und Hinweise finden Sie auf der Webseite:

www.dr-kohl.berlin

Dr. med. Astrid Kohl Reichsstr. 12 - 14052 Berlin

Tel: 030 339 79 130 - Fax: 030 339 79 188

praxis@dr-kohl.berlin

Truppen in Kladow stoppen. Sie haben in der Nähe des Wohnhauses Gräben ausgehoben und sich dort verschanzt. Damals sind russische Tiefflieger über den Ort geflogen, um solche „Widerstandsnester“ zu lokalisieren. Sie haben die Grabenstellung der deutsche Soldaten vermutlich entdeckt und die Panzer auf dem Ritterfelddamm darüber informiert. Weil das Haus in der Schusslinie der Panzer stand, hat es mehrere Treffer durch Panzergranaten abbekommen. Während des Beschusses saß die Familie im Keller des halb unterkellerten Hauses, auf der nicht beschädigten Seite. Der feine Kalkstaub ist während des Beschusses in den Keller eingedrungen und hätte die Familie fast erstickt. Zum Glück haben alle Familienangehörige den Beschuss mit den Panzergranaten überlebt.

Später zeigte sich das gesamte Ausmaß des Kriegsschadens: Einige Wände des Erdgeschosses und die Außenwand des

Giebels waren zerstört worden. Der auf die Ecken des Hauses gestützte Dachstuhl hing noch über dem zum Teil zerstörten Erdgeschoss. Das Wohnhaus konnte erst im Jahr 1950 vollständig instand gesetzt werden. Die Familie musste fünf Jahre lang in dem stark zerstörten Haus, auch während der kalten Jahreszeiten, mehr schlecht als recht leben.

Zum Thema Tiefflieger fällt mir an dieser Stelle ein, dass ich den Überflug eines Tieffligers selbst erlebt habe. Ich befand mich gerade mitten auf dem großen Hof schutzlos zwischen den Gebäuden des Bauernhofes, als ein Tiefflieger mit ohrenbetäubendem Lärm über den Hof geflogen ist. Das hat mir damals einen großen Schreck eingejagt.

Hiermit endet mein Bericht über die letzten Kriegstage auf dem Bauernhof meiner Großeltern Minna und Rudolf Marzahn am Kladower Damm 318.

Helmut Bünning

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



**Sakrower Landstraße 20
14089 Berlin**

030/3643 5793 030/3643 5794

**eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de**



CENTER FRISEUR KLADOW

Damen - Herren - Kinder

www.kladowcenter.de
Kladower Damm 366
Tel.: 030/364 332 65

Mo. - Fr. 9-18.30 Uhr · Sa. 8-13 Uhr

Massagen - Nagelmodelage
Kosmetik - Fußpflege
Haarverlängerungen



Tischlerei Weidlich

Edle Hölzer mit schönen Oberflächen

*Individuelle Einzelanfertigungen
vom Tischler aus Kladow
mit der Werkstatt in Charlottenburg*

Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale

Olive • Birnbaum • Makassar • Ahorn • Satin-Nußbaum • Eibe • Rüster • Nußbaum • Olivesche

www.tischlerei-weidlich.de

fon 500 14 117

fax 500 14 118

mobil 0171 45 55 980

mail@tischlerei-weidlich.de

Werkstatt:

Quedlinburger Straße 15

10589 Berlin



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Über die Aufschüttung der Imchenallee

Von Waltraut von Prittwitz, der Enkelin des Kladower Pfarrers Martin Paul Schall, der von 1886 bis 1910 Pfarrer in Kladow war, bekamen wir 1992 eine Fotografie vom Havelufer in Cladow. Die Kleidung der dort sichtbaren Personen und der Zustand des Ufergeländes bestätigen die Angaben von Waltraut von Prittwitz, dass diese Aufnahme aus dem Jahr 1895 stammt. Der Kladower Bauerngutsbesitzer Ernst Schütze (1830 – 1900), zu dessen Hof eine Fläche von 400 Morgen Land gehörte, verkaufte gegen Ende des 19. Jahrhunderts 40 Morgen davon an Wolf Wertheim aus der Familie der Kaufhausbesitzer.

Da Ernst Schütze eine zahlreiche Kinderschar zu versorgen hatte, bekam jedes seiner Kinder eine Parzelle, um darauf ein Haus für die Familie und die Enkelkinder zu errichten.

Auf diesem Foto sind einige dieser Villen zu sehen.

Die Villa Schilke links bezog seine Tochter Gertrud (1877 – 1946), die den Kunstmaler Kurt Schilke heiratete, der vorwiegend Jagd- und Tierszenen malte. Diese Villa wurde in den Nachkriegsjahren zugunsten eines Neubaus abgerissen.

An die Villa Schilke schließt sich die Villa Müller an, errichtet von dem Bankdirektor Friedrich Müller, die auch heute noch an ihrem charakteristischen Eckturm zu erkennen ist. Ernst Schützes Tochter Beate (1887 – 1963) war mit Friedrich Müller verheiratet.

Etwas verschwommen im Hintergrund taucht ein als Ruine verkleidetes Gebäude auf, das – wie Ulrich Schütze, der Sohn von Walter Schütze erzählte – als Freizeithaus genutzt wurde. Dieses Gebäude fiel nach



Das Havelufer 1895 mit den Villen Schilke, Müller, der späteren Villa Oeding, Villa Hoffmann (später Haus Trinitatis)

Quelle: Waltraut von Prittwitz

 Nora coiffeur & la beauté	 Nora coiffeur
DAMEN . HERREN . KINDER	
Potsdamer Chaussee 84 14476 Potsdam OT Groß Glienicke (033201) 60 99 64	Alt-Gatow 48 (neben Netto) 14089 Berlin (030) 22 32 72 21

 Neumann Immobilien	
Haus verkaufen UND weiterhin Wohnen in Kladow? Hausverkauf und Wohnungsanmietung durch uns - Alles aus einer Hand - Kostenlose Beratung und Marktwerteinschätzung Verkauf BONAVA-Häuser am Golfplatz	
Kindlebenstraße 27 · 14089 Berlin Mobil: 0152 - 310 66 173 Telefon: (030) 36 80 22 78	 Inh. Dipl.- Ing. Barbara Neumann E-Mail: info@neumann-immo.berlin www.neumann-immo.berlin

dem Konkurs von Wolf Wertheim wieder an die Schützeschen Erben zurück, die es z. T. als Flitterwochenaufenthalt nutzten. 1921 wurde es an den Geheimrat Wilhelm Öding verkauft, der es nach seinem Geschmack total umbauen ließ.

Dann kommt schließlich die Villa Hoffmann, errichtet von dem Berliner Knopffabrikanten Hugo Hoffmann.

Das vorgelagerte Havelufer ist als Schwemmland deutlich zu erkennen. Mehrfach im Jahr trat die Havel über ihre Ufer und setzte das Vorland unter Wasser. Walther Schütze (1875 – 1957), der Sohn von Ernst Schütze, erwarb von der Königlichen Wasserverwaltung in Potsdam 1903 diese als Wasserparzellen bezeichneten Grundstücke entlang der gesamten Imchenallee, vom Hafen bis zum Sakrower Kirchweg. Gleichzeitig bekam er die Genehmigung, zur Aufhöhung und Abgrenzung einer Wasserfläche der Havel mittels Faschinenpackwerk die Erweiterung seiner am Havelhang gelegenen Grundstücke zu betreiben. Dazu wurden am Ufer in den Havelgrund bis zu zwei Meter lange Buchenholzpfähle eingerammt. Danach wurde die hinzugewonnene Fläche mit Bauschutt, Sand und Müll aus Charlottenburg und Wilmersdorf aufgefüllt und festgestampft.

Die Fotografie von der Entladung von Havellastkähnen, die vollbeladen am Havelufer anlegten, stammt von Marie Buchholz. Bei dieser aufwendigen Aktion fanden auch viele Kladower Arbeit. Marie Buchholz erzählte, dass sie als Kinder Flaschen und viele Tontiegel und Geschirr direkt am Havelufer ausgegraben haben und die Gegenstände zum

Spielen genutzt haben. Unter dem Hausmüll befanden sich z. B. auch Eisenkerne, wie sie um 1900 glühend in Bügeleisen gesteckt wurden. Das Archiv der Werkstatt Geschichte im Kladower Forum besitzt eine kleine Sammlung von Fundstücken vom Havelufer. Wir sind sicher, dass sich in so manchem Kladower Haushalt eine Reihe von Tontiegeln, Tonflaschen oder andere Gegenstände befinden, die einst Charlottenburger oder Wilmersdorfer dadurch entsorgten, dass sie sie auf den Müll warfen. Und so fanden sie dann ihren Weg nach Kladow.

Als vor einigen Jahren in Kladow endlich die Abwasserentsorgungsrohre verlegt wurden, kamen beim Ausschachten der Imchenallee eine Reihe dieser Haushaltsgegenstände wieder ans Tageslicht. Wer also die Imchenallee Richtung Fraenkelgarten entlanggeht, wandert auch über Müll, der 1903 auf Veranlassung von Walther Schütze zur Gewinnung von verwertbarem Land aufgeschüttet wurde.

Eine Aktion mit Weitblick, denn so konnte jedem Käufer von Parzellen am Hang der Haveldüne zusätzlich ein freier Zugang zur



Aufschüttung des Havelufers mit Charlottenburger Müll 1903

Quelle: Marie Buchholz



Super Leistung, kleiner Preis

Jetzt Autoversicherung wechseln und sparen!

Holen Sie gleich Ihr Angebot ab und überzeugen Sie sich von diesen Vorteilen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe

Handeln Sie!

Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.**

Wir freuen uns auf Sie.

Vertrauensmann

Dirk Hagmeister

Tel. 030 3656430

dirk.hagmeister@HUKvm.de

Kladower Damm 310 A, 14089 Berlin

Vertrauensmann

Sascha Benger

Tel. 03322 210479

sascha.benger@HUKvm.de

Kurpromenade 18, 14089 Berlin

Vertrauensfrau

Manuela Jahnke

Tel. 030 51630652

manuela.jahnke@HUKvm.de

Am Donnerberg 55, 14089 Berlin



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Havel geboten werden. Bis heute ist an dieser Stelle die Imchenallee kein öffentlicher Weg, auch wenn keine Schranke den Zugang verhindert. Zwar versuchte etwa Ende der zwanziger Jahre Friedrich Maubach, dem ein großes Areal an der Ecke Imchenallee/Massolleweg gehörte, durch gusseiserne Tore und Zäune den Durchgang am Havelufer zu verhindern, indem er mehrfach Personen verklagte, die unberechtigterweise – jedenfalls in seinen Augen – sein Grundstück betreten.

Er scheiterte aber damit immer wieder vor Gericht. Seine massiven Torpfeiler erinnern aber noch heute an seine Versuche, das Havelufer an seinem Grundstück exklusiv für sich zu haben..

Die dritte Abbildung zeigt einen Ausschnitt einer Ansichtskarte von etwa 1910. Das aufgeschüttete Havelufer wird zunehmend von den Grundstückseigentümern in Besitz genommen. Die Aufnahme entspricht in etwa dem Blickwinkel der Abbildung von 1895.

Nicht unerwähnt bleiben darf bei diesem Thema die gleichzeitige Erhöhung der dem Hafen in Kladow vorgelagerten Insel Imchen. Die hatte der Bauunternehmer Robert Guthmann, dem auch das ehemalige Lehnsschulzengut Neukladow gehörte, gekauft und er beabsichtigte, auch diese Fläche zu vermarkten. Die Insel wurde um 1,25 m aufgeschüttet. Damals entwickelte Pläne und Zeichnungen weisen die Absicht auf, auf der Insel eine Villa zu errichten, die Anlage einer Baumallee ist noch heute



1911 Anpflanzungen auf dem aufgeschütteten Havelufer

Quelle: Ausschnitt einer Ansichtskarte von 1911
Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

zu erkennen. 1934 wurde die Insel unter Naturschutz gestellt und sie ist seit dieser Zeit ausschließlich den Reihern und Kormoranen und anderer Fauna vorbehalten. Der Pflanzen- und Baumbewuchs hat inzwischen urwaldähnliche Ausmaße, denn die gesamte Natur bleibt so, wie sie sich selbst entwickelt und erneuert.

Rainer Nitsch

Quellen:

Chronika Akten Familie Schütze Nr. 46. Wasserbauverwaltung Potsdam verkauft an Walther Schütze Wasserflächen.

Stephan Koch: Naturschutzgebiet Insel Imchen bei Kladow, ein historischer Überblick. Treffpunkte Sommer 1995, S. 8 – 11.
Rainer Nitsch: Wie die Insel Imchen zu ihrem Namen kam. Treffpunkte Herbst 1996, S. 24 – 26.

Rainer Nitsch: Kleine etymologische Sprachreise zum Namen der Insel Imchen. Treffpunkte Frühjahr 1999, S. 6 – 9.

Fundstücke

„Der Plan der Anlage einer Chaussee längs des rechten Havelufers

zwischen Spandau und Potsdam über Gatow, Kladow und Sakrow, scheint in nächster Zeit festere Gestalt gewinnen zu sollen. Wie dem „Anz. f. d. H.“ mitgeteilt wird, haben die genannten Gemeinden sich bereit erklärt, die erforderlichen Kosten, soweit sie nicht durch die Beiträge des Kreises und der Provinz gedeckt werden, zu übernehmen. Die Ausmessung der Linie hat bereits stattgefunden. Es besteht die Absicht, sie vom Spandauer Communal-Kirchhof (Potsdamer Chaussee) aus direct nach dem Havelufer an der Scharfen Lanke vorbei über Weinmeisterhorn und das Etablissement von Rothenbücher nach Gatow zu führen, wodurch eine Umgehung des Rieselfeldes, die sehr wünschenswerth erscheint, erreicht würde. Ueberhaupt würde diese Strecke der Chaussee eine der schönsten in der ganzen Umgebung werden und viel zur Erschließung dieses Theiles des Havelufers und der daran gelegenen Ortschaften beitragen. Die Stadt Spandau würde dabei mit einem sehr niedrigen Kostenbeitrag betheiligte sein, da ihr Gebiet hier nur auf eine Strecke von etwa 1000 Metern durchschnitten würde.“

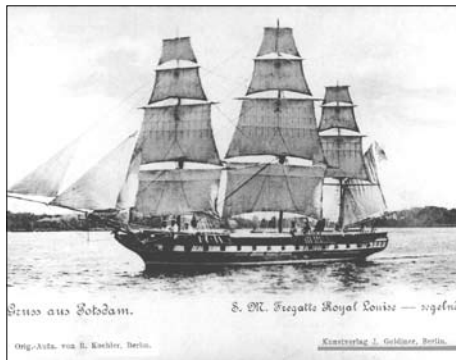
Quelle: Berliner Börsenzeitung, Mittwoch, 23.11.1892, Morgen-Ausgabe, S. 9, II. Beilage

„Anz.f.d.H.“ = Anzeiger für das Havel-land.

Gefunden von Peter Streubel

Der Kaiser segelt auf der Havel

„Der Kaiser hat am Donnerstag mit der Fregatte „Royal Louise“ auf der Havel eine Segelfahrt unternommen, zu der er einige höhere Marineoffiziere eingeladen



AK Fregatte Royal Louise

Quelle:

Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

hatte. Die „Royal Louise“, die vor langen Jahren von der Königin von England dem König Wilhelm I. geschenkt worden war, ist von Kaiser Wilhelm II. vollständig dem modernen Schiffsbau entsprechend umgestaltet worden.

Um ½ 4 Uhr Nachmittags ging sie mit dem Kaiser und seinen Gästen unter vollen Segeln von der Matrosenstation an der Schwanenbrücke ab. Bei trefflichem Segelwind leitete der Kaiser persönlich die einzelnen Bewegungen der Fregatte, die überall, wo sie vorüberkam, Aussehen erregte. Bald waren die Engen bei Sacrow und der Pfaueninsel passiert, und nun lenkte der Kaiser das Schiff nach Wannsee bis in die Höhe des Schwedischen Pavillons, kehrte dann um und nahm den Kurs auf Kladow zu, um schließlich beim Breiten Horn vorüber bis nach Pichelswerder zu segeln. Von dort aus wurde die Fahrt schlankweg rückwärts bis zur Pfaueninsel angetreten.“

Quelle: Volkszeitung, Sonntag, 9.6.1895, Beiblatt, S. 1

Gefunden von Peter Streubel

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!
311 62 10 70

PRAXIS MEDICAL ISLAND – GANZHEITLICHE MEDIZIN

Dr. med. Maria Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur (Master of Acupuncture), Naturheilverfahren
PSYCHOTHERAPIE (VERHALTENSTHEAPIE)

Dr. med. Michael Schäfer

Arzt mit Schwerpunkten Ernährungsmedizin, Autogenes Training, Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

Ruhe-, Belastungs-, Langzeit- und Schlaganfall-EKG, Gefäßdiagnostik

Ultraschall, Labor, Lungenfunktion, Lasertherapie

Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie

Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging, Revitalisierung

Sprechzeiten mit Terminvereinbarung:

Mo-Fr 8:45-12:30 Uhr und 15:30-17:30 Uhr und nach Vereinbarung

Reichsstraße 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-Mail: praxis-schaefer@telemed.de

BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Linie 2, Theodor-Heuss-Platz

Alle Kassen und private Behandlungen



Ihr Spezialist seit 1886

Berufsbekleidung



Segelbekleidung



Freizeitbekleidung



Berufsbekleidung · Segelbekleidung · Freizeitbekleidung

Zillestraße 71, 10585 Berlin-Charlottenburg

Tel.: 030/341 70 44 · Fax: 030/341 70 45 · www.hamburger-laden.de

„Schweres Dampferunglück auf dem Wannsee.“

Der Sterndampfer „Storkow“ befand sich am Sonntag kurz nach ½ 8 Uhr abends auf seiner letzten fahrplanmäßigen Fahrt von Cladow nach Schwedischer Pavillon und Bahnhof Wannsee. Als er in etwa 800 Meter Entfernung Haveleck passierte, begegnete ihm der Sterndampfer „Kaiser Wilhelm der Große“, der dem „Storkow“ an Größe erheblich überlegen ist. Bei der herrschenden Dunkelheit konnten sich die Dampfer erst auf etwa 50 Meter Entfernung sichten. Aus bisher noch nicht aufgeklärten Gründen drehte der „Kaiser Wilhelm“ plötzlich scharf nach Backbord ab und fuhr mit voller Geschwindigkeit dem „Storkow“ in die Flanke. Der Stoß traf die Schiffsmitte und riß den Schiffsrumpf völlig auf. Das Unterschiff lief sofort voll Wasser und im Verlauf von zwei Minuten war der Dampfer im Wasser verschwunden. Das gerammte Schiff führte auf seiner letzten Fahrt etwa 50-60 Personen mit sich. ... Allem Anschein nach trifft den Führer des „Kaiser Wilhelm“,



Sterndampfer Kaiser Wilhelm vor Cladow Quelle: Marco Roskowitz

Kapitän Michelmann, die Hauptschuld an dem Unglück. ... Das plötzliche Abdrehen des großen Dampfers nach Backbord ist völlig unerklärlich. ... Es besteht Verdacht, daß der Führer des „Kaiser Wilhelm“ unter dem Einfluß genossenen Alkohols ein falsches Steuerkommando ausgeführt hat. ... Bei der Katastrophe sind etwa 15-20 Tote zu beklagen. Ebenso ist festgestellt, daß sich in der Kajüte des gesunkenen Dampfers noch mehrere Leichen befinden müssen. ... Dienstag nachmittag stieg zum erstenmal ein Taucher zu dem Wrack hinab und konnte drei Opfer bergen. Die Arbeiten mußten jedoch schließlich infolge schweren



KLADOWER HOF

Seit über 100 Jahren
in Kladow
im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße 14-16
Telefon: 3 65 53 53

haar'genau

Ihr Friseur

Wir freuen uns auf Sie!



Tel.: 030-36 80 82 36

Öffnungszeiten

Die.-Fr. 9:00-18:00 Uhr

Sa. 9:00-14:00 Uhr

Kramnitzter Weg 2a
14089 Berlin-Kladow



J&MK
IMMOBILIEN

030 - 368 02 143

0172 - 399 03 14

www.jmk-spandau.de

immobilien@jmk-spandau.de



„Unsere Kunden empfehlen uns weiter! Mit Leidenschaft und großem Engagement vermitteln wir seit vielen Jahren erfolgreich Immobilien. Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch.“

Beate Schökel, Inhaberin & Immobilienmaklerin

Sturmes und Wellenganges abgebrochen werden. ...

Quelle: Niederbarnimer Anzeiger, Jg. 38, Nr. 130. Altlandsberg, Donnerstag, den 3. November 1921.

Gefunden von Rainer Nitsch

Dr. Johannes Guthmann (1876 – 1956), der das Herrenhaus und den Park des ehemaligen Lehnsschulzengutes Neukladow, herrichten ließ, wollte aus dem Anwesen ein preußisches Arkadien machen. Dazu gehörte auch eine umfangreiche und wertvolle Sammlung von Kunstwerken, darunter auch Gemälde. In der von Johannes Guthmann zusammengestellten Form existiert diese Sammlung nicht mehr. Immer mal wieder tauchen auf dem Kunstmarkt bei Auktionshäusern weltweit einzelne Objekte auf, die dem Herrenhaus in Neukladow fast musealen Charakter gaben. Am 3. November 2010 bot ein Auktionshaus im Rockefeller Plaza in New York ein Gemälde von Vincent van Gogh (1853 – 1890) an. Das Bild von 1887 in Öl auf Leinwand zeigt einen weiblichen Torso aus Gips in Vorderansicht und hat eine Größe von 73 X 54 cm. Der Berliner Galerist Paul Cassirer hatte 1910 das Gemälde von der Schwägerin van Goghs, Johanna

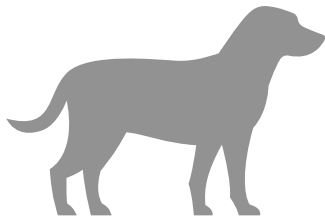
van Gogh-Bonger, erworben, die 1891 den Nachlass des Künstlers erbt. Von Paul Cassirer kaufte Johannes Guthmann das Bild und reihte es in seine Sammlung im Herrenhaus Neukladow ein. 1921 musste Johannes Guthmann mit seinem Lebensgefährten Joachim Zimmermann Neukladow verlassen und brachte seine umfangreiche Kunstsammlung im Haus der Mutter seines Lebensgefährten in Schreiberhau (Schlesien) unter. Nach 1945 flohen Dr. Johannes Guthmann und Joachim Zimmermann aus Schreiberhau nach München. Bereits in den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts muss van Goghs Gemälde wohl verkauft worden sein. Der New Yorker Auktionskatalog weist wechselnde Besitzer auf, bis der Einlieferer zu dieser Auktion, der unbekannt geblieben ist, 1998 Eigentümer wurde. Geschätzt wurde der mögliche Verkaufspreis auf 3,5 bis 5,5 Millionen US-Dollar. Der tatsächliche Versteigerungserlös belief sich auf 3.666.500 US-Dollar. Das liefert einen Hinweis darauf, wie hoch der Wert der Sammlung von Dr. Johannes Guthmann im Herrenhaus Neukladow nach heutigen Maßstäben gewesen sein mag.

Von Rainer Nitsch im Internet entdeckt.



Wenn die Trauer
sprachlos macht.

Ihr Trauerredner
B.-M. Schneider Tel. 55221625



- **Hundebetreuung**
- **Hundeführerservice**
- **Hundetraining**

Profitieren Sie von unserem professionellen Service! Unsere Hundebetreuung wird ausschließlich von zertifizierten Hundetrainern durchgeführt.

Jetzt buchen! Besuchen Sie uns auf:

www.gerlach-coaching.com

Oder rufen Sie uns an:

(030) 548 644 58



Dr. Matthias Deumer
Zahnarzt · Oralchirurg



030-333 69 53

Sprechzeiten:

Mo + Mi: 9:00 - 18:30 Uhr

Di + Do: 9:00 - 19:00 Uhr

Fr: 9:00 - 14:00 Uhr

Sa: nach Vereinbarung

Implantologie

Oralchirurgie

3D-Röntgen

Prophylaxe

Parodontologie

Laserbehandlung

Anschrift: Kladower Damm 366 · 14089 Berlin-Spandau [Kladow]
im **Cladow-Center** mit Parkplätzen vor der Praxis · **Busse:** X34, 134, 135
E-Mail: praxis@dr-deumer.de · **Internet:** www.dr-deumer.de

Kontakte

Durch Vermittlung von **Helmut Bünning** bekamen wir von **Eva Hesse**, Kladow, eine Schreibmaschine geschenkt, die mit der Geschichte von Kladow eng verbunden ist. Eva Hesse teilte uns mit, dass diese Schreibmaschine, die in der Maschinenfabrik Kappel A. G. in Chemnitz hergestellt wurde, aus dem ehemaligen Polizeirevier in der Sakrower Landstraße, gegenüber der früheren Gaststätte Herms, stammt. Ihr Onkel, Friedrich Kronberg, war dort von 1945 bis in die fünfziger Jahre als Polizeibeamter mit Diensthund beschäftigt. Nach seiner Pensionierung konnte er die ausgemusterte Schreibmaschine mitnehmen. Er schenkte sie Eva Hesse, die 1957/58 in Spandau einen Schreibmaschinenkurs besuchte. Da nach unseren Recherchen die Maschinenfabrik Kappel erst wieder seit 1938 in eine A. G. umgewandelt wurde, kann diese Schreibmaschine frühestens aus dem Jahr 1938 stammen. Die Bestände der Firma selbst wurden nach 1945 demontiert und als Reparationsleistung in die Sowjetunion deportiert. Wir danken Eva Hesse für dieses großzügige Geschenk. Sogar die Original-Filzunterlage, zwei Ersatzfarbbänder, eine Reihe Typenreiniger sowie Knetgummi zum selben Zweck sind noch dabei.

Dr. **Katharina Oehlert** aus Kiel möchte mit einer Gruppe im Rahmen eines Berlin-Ausflugs Stätten aufsuchen, an denen DDR-Flüchtlinge untergebracht wurden. Neben dem bekannten Notaufnahmelager Marienfelde ist sie bei ihren Recherchen auch auf das Jugendlager in Kladow, Neukladower Allee, gestoßen. Wir konnten ihr berichten, dass in den Baracken auf dem Gelände des Gutsparks Neukladow um 1956 jugendliche DDR-Flüchtlinge wohnten. Die Baracken wurden 1934/35



*Die Schreibmaschine aus dem Kladower Polizeirevier, etwa 1950
Foto: Rainer Nitsch*

von der Organisation Todt u. a. zur Gasschutzschulung gebaut und genutzt. Später betrieb die Arbeiterwohlfahrt bis 1993 hier eine Müttererholungsstätte. Im Jahre 2001 wurden die Baracken abgerissen.

Helmut Bünning überreichte uns eine Reihe Fotos des nicht mehr existierenden Bauernwohnhauses Marzahn am Kladower Damm und von anderen Gebäuden in Kladow. Weiterhin schenkte er uns einige Schulbücher, aus denen er selbst und andere in seiner Kindheit gelernt haben. Darunter befindet sich auch ein Schulatlas für Berlin. Wir danken Helmut Bünning für diese Bereicherung unserer Handbücherei und unseres Fotoarchivs.

Viele werden sich erinnern, dass die Royal Air Force Gatow der Britischen Streitkräfte auch Veranstaltungen für die Öffentlichkeit angeboten hat. So noch bis 1992 Wandertage. Von **Helga Gohlke** bekamen wir dazu Urkunden, Parkausweise, Aufnäher, einen Pin, eine Plakette zum Umhängen. 1994 räumten die Briten den Flugplatz Gatow. Diese Materialien sind jetzt schon historische Dokumente aus der Zeit, als die Briten noch als Schutzmacht angesehen

Die Schilfdachkapelle an der Grenze

Zweite, verbesserte Auflage



178 S. mit über 100 Abb. für 12 €

Zu beziehen:

Buchhandlung Kladow, Kladower
Damm 386

Schreibwaren Jutta Neumann,
Sakrower Landstr. 65

Haus Kladower Forum, Kladower
Damm 387, 14089 Berlin

jeden Samstag 10 - 12 Uhr

Zu bestellen: Rainer Nitsch, Krohnweg 7,
14089 Berlin, Tel. 030/365 55 10

E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de

Sorglos durch Vertrauen



Kremser-Immobilien



Aurelia Kremser

ausgebildete und geprüfte IHK
Berlin Immobilienkauffrau mit Team

Ihre Ansprechpartnerin für Kladow, Berlin und Umland

Verkauf und Vermietung

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte

Tel.: (030) 36 43 23 15

Fax: (030) 692064309

Mobil: 0172 59 90 554

info@kremser-immobilien.com

www.kremser-immobilien.com



wurden. Helga Gohlke brachte uns außerdem drei Bierkrüge, einen von Kladows 725-Jahrfeier aus dem Jahr 1992, einen von der 800-Jahrfeier Spandaus und einen vom British Golf Club Gatow aus dem Jahr 1991. Wir danken Helga Gohlke für diese großzügigen Geschenke.

Von **Waltraud Kulke** bekamen wir ein Foto des Cafés Schweizerhaus, das sie selbst öfter zum Kaffeetrinken aufgesucht hat, als sie noch in Kladow wohnte. Das Foto stammt wohl aus den 60er oder 70er Jahren und ist ein Original. Danke Waltraud Kulke, denn damit wird unsere Chronologische Fotoreihe des Kladower Schweizerhauses am Ritterfelddamm ergänzt.

Horst Kohl ist Mitglied unserer Werkstatt Geschichte im Kladower Forum e. V. Er hat unserem Archiv schon eine Reihe von Materialien überlassen. Diesmal können wir einige Prospekte z. B. vom Rotkreuz-Institut in Kladow, vom Breitehorn und von historischen Orten der Umgebung einordnen. Wir wissen aus unserer Arbeit, dass wir zu gegebener Zeit auf die Informationen dieser Materialien zurückgreifen können, wenn wir uns vom Thema her damit beschäftigen. Dank an Horst Kohl.

Konrad Stück absolviert z. Zt. ein Praktikum beim Militärhistorischen Museum Flugplatz Gatow. Er ist Student der Geschichte an der Universität Jena. Er fragt nach dem Verlauf der Ortsteilgrenzen bei dem Bau des Flugplatzes im Jahr 1935. Der Ausstellungsleiter beim Militärhistorischen Museums, Dr. Ruby, verwies ihn an uns. Wir haben uns schon mehrfach mit dieser Frage beschäftigt und darüber u. a. auch in den Treffpunkten geschrieben. Zusammenfassend kann dazu gesagt werden, dass



Café Schweizerhaus am Ritterfelddamm

Quelle: Waltraud Kulke

im Jahre 1935 die Grenze zur Stadt Berlin und dem Rittergut Groß Glienicke mitten durch das heutige Flugplatzgelände über die Helleberge zum Breitehornweg verlief. Im Zuge des Gebietsaustauschs nach 1945 kam der östliche Teil Groß Glienickes, also die Siedlung Wochenend-West und der Westteil des Flugplatzgeländes, zu West-Berlin, weil jede Besatzungsmacht einen eigenen Militärflugplatz haben wollte. So kommt es, dass die Landstadt Gatow und der Landschaftspark Gatow voll auf Kladower Ortsgebiet liegen. Das Dorf Groß Glienicke hat nach der Wende 1989 diesen Teil nicht mehr zurückbekommen.

Vor einiger Zeit fragte **Elfriede Krissler-Breite** nach dem Standort der Bäckerei ihrer Eltern, also der Bäckerei Breite, in der Siedlung Wochenend-West. Das soll in der Nähe der Otto-von-Wollank-Straße gewesen sein. Johanna König, die als Klementine für Ariel im Fernsehen bekannt wurde, war häufig Kunde in der Bäckerei. Leider haben wir bisher keine Rückmeldungen erhalten. Wenn Sie sich also an diese Bäckerei erinnern, dann melden Sie sich doch bitte bei uns. Vor allem würde sich Elfriede Krissler-Breite darüber sehr freuen.

Werden Sie Mitglied im Kladower Forum e.V.

FÜR SIE IN KLADOW
Praxis für Logopädie

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und
Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

-Termine nach Vereinbarung-
auch Hausbesuche

Logopädie Friedebold, Am Dorfwald 1, 14089 Berlin

☎ **544 84 994**

www.logopaedie-kladow.de info@logopaedie-kladow.de

Oooooooooh,
du schöne Weihnachtszeit!



Ab dem **14. November** eröffnen wir
unsere **Weihnachts-Orangerie**.
Hier gibt es Dekoratives und Schönes
für Advent und Weihnachten.

Ab dem **1. Dezember** finden Sie bei uns
stattliche, kleine und grosse
Weihnachtsbäume.

Einer ist bestimmt für Sie dabei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl.Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80
gartenbaumschule-schneider.de



Gruppe Modellbau

Ein Besuch bei der Gruppe Modellbau

Im Eingangsbereich der Räume der Gruppe „Modellbau“ empfängt mich die „Pamir“, und das gleich in doppelter Ausführung, einmal in großem (ca. 1,50 m lang) und einmal im kleinen (ca. 0,70 m lang) Format. Na bitte, kenn ich doch, das Viermastsegelschiff – Segelschulschiff der deutschen Handelsschiffahrt, das 1957 in einem Hurrikan sank. Ansonsten halten sich meine Kenntnisse über Schiffe eher in sehr engen Grenzen und meine Erinnerungen beschränken sich auf Seekrankheit und meine Weigerung auf das schwankende Schiff zurückzukehren, um wieder von der Insel auf das Festland zu gelangen!

Aber hier bei den Modellbauern erwarten mich keine schwankenden Schiffe, sondern Modellbauschiße, die fest und sicher auf den Tisch stehen, und zwar 25 Fernsteuerungsmodelle aus Plastik und 5 Standmodelle aus Holz. Dieter Woitscheck und Fritz Hintzsche stellen mir den Löschkreuzer Weser, das Feuerlöschboot Adolph Bermpohl mit dem Beiboot Vegesack, das Wasserschutzpolizeiboot Emden, die Hamburg 2 und den Hafenschlepper Neptun vor. Alles Schiffe von eindrucksvoller Größe, etwa 1,00 bis 1,50 m lang, die als Ausstellungsstücke bewundert werden können. Schaut man sich die Schiffe näher an, entdeckt man viel von ihrem Innenleben, das von den Mitgliedern der Mo-

dellbaugruppe eingebaut wurde. Denn nicht nur der Rumpf und die äußeren Einzelteile werden zusammengefügt, sondern auch alle mechanischen, elektrischen und elektronischen Bauteile und die Inneneinrichtung. Da sehe ich die Ruderanlage, Beiboote, die vom Schiff selbständig herunterfahren und auch allein schwimmen können, den Bootshaken, den Feuerlöscher, die verschiedensten Lichtsignale wie Blaulicht, Bremslichter, Scheinwerfer und Lampen für die unterschiedlichen Räume an und unter Deck des Schiffes. Alles bewegt sich, leuchtet und gibt Töne von sich. Die Bauteile sind klein, meist filigran, empfindlich und müssen entsprechend sorgfältig behandelt und verarbeitet werden, mit Fingerspitzengefühl, Geduld und Ausdauer, wie Dieter Woitscheck hervorhebt. Die Modellbauer treffen sich einmal in der Woche für 3 Stunden (jeden Mittwoch von 17 bis 20 Uhr) und



Dieter Woitscheck beim Modellbau

Foto: Karin Witzke

HNO-Praxis in Kladow

Dr. med. Gerhard G. Becker

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

Kladower Damm 364

14089 Berlin

(Cladow-Center - neben Getränke HOFFMANN)

Telefon: (030) 36 99 10 80

Sprechzeiten:

Mo: 9.00 - 12.30 Uhr
15.30 - 18.00 Uhr
Di: 9.00 - 13.00 Uhr
Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Do: 14.30 - 18.00 Uhr
Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow

Wie schon Goethe sagte:

„Es hört doch jeder nur, was er versteht!“

Wäre es nicht schön, selber zu entscheiden, wo man genauer hinhören möchte?

Die ganze Welt der Hörgeräte: noch kleiner, noch unsichtbarer und dank vieler Neuerungen auch günstiger als gedacht!

Machen Sie sich zum Experten Ihrer Ohren. Erleben Sie bei mir verschiedene Hörsysteme verschiedener Hersteller kostenlos zur Probe. Starten Sie einen Vergleich, suchen Sie den Unterschied. Um Ihrer Ohren willen.

Ich freue mich auf
Ihren Besuch.

Ihre Dunja Kuhlmei

**KLADOWER
HÖREN**



DUNJA
KUHLMEY

Kladower Hören · Dunja Kuhlmei · Sakrower Landstrasse 23 · 14089 Berlin
Tel.: 030. 36996272 · eMail: info@kladower-hoeren.de · www.kladower-hoeren.de

Mo-Do: 9 - 18 Uhr
Fr: 9 - 15 Uhr
und jederzeit gerne nach
Vereinbarung.



da dauert es etwa 3 bis 4 Jahre, bis ein Schiff fertiggestellt ist. Ihre Räume, die von ihnen selbst renoviert und hergerichtet wurden, haben sie in der General-Steinhoff-Kaserne im Souterrain des Offiziersheim, die aufgeteilt sind in den Eingangsbereich, den großen Arbeitsraum, zwei Abstellräumen und einen Lackierraum. Am eindrucksvollsten ist natürlich der Arbeitsraum, der von einem riesigen Werkarbeits-tisch beherrscht wird, auf dem sich Arbeitsmaterialien aller Art befinden. Werkschränke mit Handwerkzeug und diversen Materialien stehen an den Wänden. Am beeindruckendsten ist der Werkarbeits-tisch, der auf den ersten Blick chaotisch und unübersichtlich erscheint. Also versuche ich Ordnung und Übersicht in meinen Blick zu bekommen und lasse mir erklären, was hier alles so „rumsteht und -liegt“. Spitzzangen, Kneifzangen und Pinzetten in verschiedensten Größen fügen sich da schon einmal als Gruppe zusammen, kleine bis kleinste Schraubendreher und Modellbau-Bohrer heben sich von Scheinwerfern, Lampen, Laternen und LEDs für die Beleuchtung ab, Anker und Ankereinrichtungen sind natürlich auch

vom Laien leicht zu identifizieren und die verschiedenen Arten von Klebern wie Holzleim, Kunststoffkleber und Zweikomponentenkleber geben einem schon ein Gefühl von Vertrautheit für die Materie. Die Lötstation mit LötKolben und Löt-zinn sind selbst für eine Frau keine Unbekannten und das Bügeleisen, das dort

zum Biegen der kleinen Sperrholzleisten benötigt wird, vermittelt schon wieder Heimatgefühle. Der Tisch ist also reichlich gedeckt und die flinken Augen unserer Modellbauer finden schnell die benötigten Materialien. Den Superblick dabei muss Jürgen Szymkowiak haben, der ruhig und konzentriert am oberen Rand des Arbeitstisches sitzt und an einem Modell für die Eisenbahnanlage baut. Er ist ganz neu in der Gruppe und wurde mit seinem Wunsch, Modelle für die Eisenbahn zu bauen, sehr gerne in die Gruppe aufgenommen. Hier ist also noch mehr möglich, als Schiffsmodelle zu bauen, denn die Gruppe ist offen für Flugzeug-, Auto- und Eisenbahnmodelle und erhofft sich Verstärkung für ihr neues Mitglied.

Gab es da nicht auch noch eine Fernsteuerung für die Fahrmodelle auf dem Arbeitstisch? Die müsste doch eigentlich einmal in Betrieb genommen werden, um die Fahrtüchtigkeit der Fahrmodelle zu testen! Für diesen Termin bitte ich mich schon einmal vorzumerken! Gibt es eigentlich auch mal eine Bootstaupe??

Karin Witzke



Privatpraxis für Physiotherapie

JANINA KOITKA



Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin
030 / 550 64 805

Kompetenz in Raum und Farbe

Malermeisterbetrieb

Alexander Kranz GmbH

■ sämtliche Malerarbeiten

Privatstr. 41

■ Fußbodenbeläge

14089 Berlin

■ Fassadengestaltung

Tel. 030 335 07 119

■ Wärmedämmverbundsysteme

oder

Mobil 0178 335 66 45

Homöopathie, Hypnosetherapie,
Kinesiologie, Colon-Hydro-Therapie



Naturheilpraxis

Manuela Jeske

Heilpraktikerin

George-Caylay-Str. 13,

14089 Berlin Kladow

Orthopädische Erkrankungen
Sportverletzungen, Lohn Krankheit
Schmerztherapie/ Migränetherapie
Integration frühkindlicher Reflexe für
Kinder und Erwachsene zur Lern- und
Entwicklungsförderung, Traumatherapie
Darmerkrankungen/ Allergien
Psychotherapie nach dem HP Gesetz

Tel: 030 365 005 16 ,
mail: manuelajeske@live.com
www.naturheilpraxisjeske.de

blütenreich
BLUMEN IN HAVELHÖHE
...und
Kladow
erblüht!

Mo-Fr 10-18 außer Mi 14-18 & Sa 10-14
**Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **
☎ 030 36 50 90 11 ** blutenreich-berlin.de
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe

Japanisches Schnellboot PT-15

Das Schnellboot PT-15 ist ein naturähnlicher Nachbau eines japanischen Torpedo-Schnellbootes im Maßstab 1:40. Die Torpedo-Schnellboote des Typs PT-15 wurden von den japanischen Marineselbstverteidigungstreitkräften 1975 in Dienst gestellt und dienten bis 1993 der Patrouille im Pazifik. Die Schnellboote hatten eine Länge von 35 m und 1,4 m Tiefgang, der Rumpf bestand aus Aluminium. Angetrieben wurden die Schnellboote von 3



Das Modell ist fahrbereit und wartet auf seine Probefahrt.

Foto: Günter Bäumer

wobei 2 Dieselmotoren die beiden äußeren und 2 Gasturbinen den mittleren Propeller mit einer Gesamtleistung von 11.000 PS antrieben, die dem Boot eine Spitzengeschwindigkeit von über 40 kn (ca. 70 km/h) verliehen.

Die Bewaffnung bestand aus 4 Torpedorohren für Torpedos von 53 cm und 2 Bofors-Maschinen-Kanonen Kaliber 40 mm. Insgesamt wurden 39 Schnellboote gebaut.

Das Modell von Robbe im Maßstab 1:40 hat eine Länge von 875 mm, eine Breite von 230 mm und 35 mm Tiefgang. Das Modell hat als Antrieb 1 Elektromotor, der dem Modell eine Geschwindigkeit von ca. 8 – 10 km/h verleihen soll. Der Rumpf besteht aus ABS, die Aufbauten bestehen aus ABS und Sperrholz.

Das halbfertige Modell wurde dem Kladder Forum von unserem ehemaligen Mitstreiter Udo Kies geschenkt und von Dieter Woitschek im Zeitraum von August 2014 bis Frühjahr 2016 komplett zerlegt, neu aufgebaut, lackiert und mit einer vorhandenen Fernsteuerung von Graupner

Typ Varioprop FM 6014, 40 MHz, mit 14 Kanälen versehen.

Folgende elektrische Ausrüstung wurde verbaut:

- 1 Antriebsmotor Graupner Multispeed 7022 mit Getriebe 3:1
- 1 Fahrakku 6 V 3,2 Ah
- 1 Fahrtenregler Schroff + Ritzer Telenaut 6 V, 20/40 A
- 1 Empfänger Graupner C17, 40 MHz
- 1 Ruderservo
- 2 Mikroservos mit Getriebe für die Geschütze
- 3 Schaltbausteine für die Beleuchtung

Folgende Fernsteuerungsfunktionen sind vorgesehen:

- Antriebsmotor vor-zurück
- Ruder rechts-links
- Geschütze drehen
- Positionslampen, Topplicht ein-aus
- Erkennungslampe ein-aus
- Scheinwerfer ein-aus

Günter Bäumer



Privatpraxis für Therapie & Training

Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage / Fango
- Elektro- / Ultraschalltherapie
- Eis- / Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportartspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

Alt-Kladow 17 • 14089 Berlin • Tel. (030) 24 53 33 37 • www.prophysio-kladow.de



Kiosk

und



Reisebüro



B. Schoßwald

Kultureller Treffpunkt in Kladow

E. Özay

Eichelmatenweg 1, 14089 Kladow, 030-36433048 oder sunshine-travel-kladow@t-online.de

Bei uns scheint immer die Sonne

Bildeinrahmung nach Maß

Für Grafiken, Aquarelle, Kunstdrucke, Ölgemälde
bieten wir Holz- und Alu-Rahmen mit Passepartout und UV-Schutzglas

Glaserei Alfred Gerstmann

Krampnitzer Weg 6, 14089 Berlin-Kladow; Tel.: 030 / 365 10 93

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.30 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 80 Jahren in Kladow Glaserei Gerstmann.



Gruppe Fotografie

Potsdam – Ein Paradies für meine Kamera

Unter diesem Motto wurden die Bilder des Fotografen Max Baur von April bis August 2018 im Potsdamer Museum ausgestellt. Max Baur, 1877 in Bayern geboren, entdeckte als gelernter Buchhändler früh sein fotografisches Talent. Mit viel Energie und großem Einsatz erarbeitete er sich als Autodidakt ein umfassendes Wissen und Können auf dem Gebiet der Fotografie.

Auf seinen Reisen durch Deutschland streifte er im Jahr 1934 auch die damalige preußische Residenzstadt Potsdam. Das Flair dieser Stadt inspirierte ihn außerordentlich stark. „Potsdam ist ein Paradies für meine Kamera!“ Unter diesem Motto ließ er sich im Jahr 1934 hier nieder.

Die photographischen Schwerpunkte legte er auf die Architektur, die malerische Parklandschaft des Parks Sanssouci und die vielen architektonisch wunderschönen Bauten in Potsdam. Stets arbeitete er mit gezielter Lichtführung, mit Schatten, mit Nebel- und Wolkenbildung und erzielte dadurch stimmungsvolle Bilder. Kein anderer

Fotograf hat in der Zeit von 1934 - 1953, in der Baur in Potsdam weilte, so intensiv fotografiert und seine Bilder so erfolgreich vermarkten können wie er.

Max Baur sagte einmal: „Man erkenne wie die Dinge erst zu leben beginnen wenn das Licht, dieses göttliche, in einem ganz bestimmten Winkel auf sie fällt.“

Bei seinen Architekturaufnahmen erreichte er eine gezielte Wahrnehmung nur der Bauwerke durch das Weglassen von Passanten und politischen Symbolen. Diese Stellen im Bild retuschierte er. Das war für die damalige Zeit schon sehr außergewöhnlich.

Natürlich kam er dabei auch mit dem aufsteigenden NS-Regime in Berührung. Albert Speer, Generalinspektor der Reichshauptstadt, erkannte sein Talent sofort. Er ließ sich einige Aufnahmen von ihm zur Einführung vorlegen, stellte ihn nach Prüfung sofort ein und damit war Max Baur Mitarbeiter bei der damaligen Generalbauinspektion und Cheffotograf von Albert Speer. Die Ziele des NS-Regimes



DR. CAROLINE SCHMAUSER

Integrales Coaching (International Coach Federation-Zertifiziert)

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ (Einstein)

Psychoonkologie (Deutsche Krebs Gesellschaft-Zertifiziert, HPG)

Qigong (DQGG, Großmeister Q. Liu) Persönliches Training
Kurse, bezuschusst durch Gesetzliche Krankenkassen

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de

interessierten ihn jedoch in keiner Weise. Max Baur war ausschließlich künstlerisch tätig und verstand die Aufgabenstellung des NS-Regimes als Herausforderung und als Anerkennung seiner Arbeit.

Nach dem 2. Weltkrieg war Max Baur sicherlich in seinen Grundfesten erschüttert. Er fotografierte nun das zertrümmerte und zerstörte Potsdam. Bemerkenswert ist auch, dass Max Baur in dieser Zeit bereits Fotomontagen hergestellt hat. Die im Krieg zerstörte Kuppel der Nikolai-Kirche erscheint im Hintergrund des Trümmerbildes in seiner früheren Pracht.

1953 kehrte Max Baur, enttäuscht von den

neuen Machthabern, unter Mitnahme seiner gesamten fotografischen Werke in seine bayerische Heimat zurück.

Wir hatten hier die Gelegenheit eine Fotoausstellung von dieser seiner Schaffensperiode in der Alpenfabrik Hohenaschau am Chiemsee zu besuchen. Diese Ausstellung hat uns sehr beeindruckt.

Überwiegend waren es Fotoaufnahmen der bayerischen Landschaft mit ihren Seen, Schlössern und Burgen, im Gegenlicht aufgenommen und oft mit intensiver Wolkenbildung.

Max Baur wartete getreu seinem Motto stundenlang auf das richtige Licht. Er



Max Baur: Potsdam

Quelle: Potsdam Museum

nutzte zuweilen auch morgendlichen Nebel, um eine Burg auf der Bergspitze in voller Schärfe darzustellen und die Umgebung in leichten Nebel zu tauchen. Damit erzielte er eine Tiefe und eine zauberhafte Stimmung, die die Menschen auf Bildern zuvor noch nie gesehen hatten und die uns bis heute begeistert.

Schon zu Beginn seiner fotografischen Laufbahn empfand Max Baur in den lyrischen Naturschilderungen von Hermann Hesse, dem späteren Nobelpreisträger, einen seelischen Gleichklang. Hermann Hesse dagegen erkannte in Baur's Fotografien eine künstlerische Übereinstimmung im Gestaltungswillen. Nach seiner Ansicht zeigt sich, dass in jeglicher Kunst die strenge Sachlichkeit angebracht ist und weiter führt als die Anpassung an den jeweiligen Zeitgeschmack.

So entstand zwischen beiden Künstlern ein reger Briefwechsel, der sich über drei Jahrzehnte hinzog, ohne dass sie einander je begegnet wären.

Fritz Joppe



Max Baur: Siegessäule Quelle: Potsdam Museum



Max Baur: Kuppelmontage

Quelle: Potsdam Museum

Ankündigung:

Unsere Mitglieder der Foto-gruppe Renate und Jürgen von Borwitz stellen in der Stadtteilbibliothek Kladow ihre Fotos unter dem Thema „Mare Baltico“ aus. Zu sehen sind Impressionen von und an der Ostsee. Die Ausstellung ist vom 13.11.2018 bis 21.12.2018 zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtteilbibliothek zu sehen, Am 13.11.2018 um 17.30 Uhr findet die Vernissage statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.



ä r t n e r e i



u y o t

Schnittblumen · Gestecke · Topfpflanzen Präsente & Dekorationen

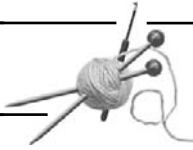
Am Ritterholz 25
14089 Berlin-Kladow
Tel.: 030 / 365 45 76
Fax: 030 / 365 72 62
www.gaertnerei-guyot.de
E-mail: gaertnereiguyot@t-online.de



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. Von 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr · Sonn- u. Feiertags von 10.00-12.00 Uhr



Alt- Kladow



Gruppe Handarbeiten

„Wildes“ Kladow

In Erinnerung an einen heißen Sommer, als die Flora und Fauna explodierte

Bei einem Kaffeeklatsch im Garten – natürlich mit Stricknadeln – haben wir einen Fuchs auf dem Dach eines Gartenhäuschens entdeckt, der sich genüsslich sonnte. An unserem Unkenpfuhl sind zwei Wasserbüffelmädchen und ein Junges, mehrere Ziegen, eine Kuh mit Kälbchen und Rinder. Eine Strickkameradin hatte sogar schon Pfauen in ihrem Garten. Wildschweine gibt es zu jeder Jahreszeit und auch genug Hunde und Katzen jeder Größe und Farbe.

... Und nicht zu vergessen die Löwen (steinern) am venezianischen Brunnen, die uns im Sommer, wenn wir im Garten strickten,



Der Fuchs auf dem Dach Foto: Ellen Carstanjen



Die Handarbeitsgruppe im Garten vom Haus Kladower Forum

Foto: Karin Wreh

beobachteten. Aber das sind Erinnerungen an die heißen Tage. Jetzt sind kuschelige Zeiten angebrochen, wo das Stricken wieder richtig Spaß macht mit den ewigen Dauerbrennern Socken, Schals und Mützen. Also greifen Sie zu Nadeln und Garn, meine Damen und Herren, denn Weihnachten ist nicht mehr weit. Eine fröhliche Adventszeit wünscht die Handarbeitsgruppe.

Ellen Carstanjen

Schauen Sie einfach mal bei dem Arbeitskreis Ihrer Wahl herein!

Gruppe Programm

Busfahrt nach Wörlitz – Verlauf und einige persönliche Anmerkungen

„Eine See(n)fahrt, die ist lustig, eine See(n)fahrt, die ist schön“. Aber nicht für uns. Dazu später mehr.

Am 25. August ging es los. Mit der bewährten Firma Heimatreisen in den Wörlitzer Park. Um 12.30 Uhr hatten wir ein Mittagessen im Restaurant „Zum Gondoliere“ in einer sehr limitierten Qualität. Für 14 Uhr waren Schlossbesichtigung, Wanderung und Bootsfahrt angesagt. Nun begann etwas Unvorhersehbares: es regnete! Ausgerechnet jetzt, nachdem es drei Monate eine Hitzewelle ohne Niederschläge gegeben hatte. Mit Blick auf den See, der sich plötzlich grau und abweisend gab, haben einige den Mut für die Bootsfahrt verloren. Dagegen waren die Wanderfreunde schnell unterwegs. Die Schlossbesichtiger, mit der Aussicht auf ein trockenes Plätzchen gestartet, wurden gleich enttäuscht. Es gab keine Führung,



Bootsparade

Foto: Achim Witzke

weil das Personal des Schlosses – zwar untätig herumsitzend – nicht außerhalb der vorgesehenen Zeit tätig zu werden gedachte. Niemand wollte jedoch zwei Stunden bis zur Plan-Zeit warten. Es gab jedoch einen wunderbaren Ersatz: In dem benachbarten ehemaligen Wohnhaus der Fürstin Louise von Anhalt-Dessau lief eine Kunst-Ausstellung der klassizistischen Malerin Angelika Kaufmann (1741-1807).



Dr. med. Christian Handrock
Facharzt für Frauenheilkunde im Ärztehaus Kladow



Ärztehaus Kladow
Parnemannweg 15
14098 Berlin-Kladow

Im Herzen Kladows gelegen, bieten wir Ihnen in unserer Praxis das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde.

Tel.: (030) 365 10 44

Buchen Sie Ihre Termine bequem online von zu Hause!
Ich freue mich auf Sie!

Ihr Christian Handrock



www.aerzteshaus-kladow.de

Näheres s. u. Nach Besuch der Ausstellung waren alle hellauf begeistert. Nun zu den Bootfahrern. Die Gondeln, wie sie genannt werden, sind Holzboote mit sehr unbequemen, schmalen Eisenbänken, die von einer Person gerudert werden. Diese etwas plumpen Boote mit den schnittigen, ästhetisch-anmutenden venezianischen Gondeln auch nur in einem Atemzug zu nennen, spricht Bände für ein realitätsverweigerndes Marketing. Man meint offenbar, wenn Park und Seenplatte zum Weltkulturerbe zählen, könne man noch einiges mehr für die Tourismus-Werbung tun. Für mich eine Art von Hochstapelei.

Ich gehörte zu denen, die sich auf eines der beiden Boote setzten. Den Informationen unseres Kapitäns, der ruderte und redete, konnte ich nur bedingt folgen: durch die vom Regen beschlagene, genässte Brille waren die beschriebenen Bauten und Sichtachsen schwer auszumachen. Den Regenschirm meiner Nachbarin musste ich ab und zu aus dem Blickfeld drücken. Es wurde kühl. Meine Mitfahrer und ich sehnten nach einer halben Stunde das Ende der Fahrt herbei. Von denen, die im zweiten Boot saßen, war zu hören, dass deren Reiseführer – auch nach Anfragen – überhaupt keine Auskünfte geben konnte.

An Land angekommen, vereinigten sich dann die drei Gruppen allmählich wieder im „Gondoliere“ zum Kaffee-Trinken.

Für mich war die Reise trotz einiger unvorhergesehener Geschehnisse ein Erfolg. Zum einen erlebt man so etwas nicht täglich, zum anderen war der Zusammenhalt der Gruppe – wie immer – lobenswert. Wir hatten viele angenehme, sehr freundliche Gespräche. Zu lachen gab's immer was. Um 18 Uhr waren wir wieder in Berlin. Ja, ich freue mich auf die nächste Busfahrt.

Achim Witzke



Schloss im Wörlitzer Park

Foto: Achim Witzke

Angelika Kaufmann ist 1741 in Chur (Schweiz) geboren. Sie hat in Italien und in Vorarlberg eine umfassende Ausbildung als Malerin erhalten. Bereits in jungen Jahren knüpfte sie Kontakte zu den höchsten Kreisen und unterhielt zuerst ein erfolgreiches Atelier in London, später auch in Rom, wo sie einen vielbesuchten Salon führte. Angelika Kaufmann gilt als Mitbegründerin der britischen Historienmalerei und erhielt eine Vielzahl königlicher Aufträge. Sie wurde seinerzeit als „Königin der Kunst“ titulierte. Goethe hat sie als „Die kultivierteste Frau Europas“ bezeichnet. Hebbel sprach von einer „zarten Seele“ und einer „lieben Madonna.“

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreutzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24



Schandert - Immobilien

Immobilienvertrieb & Hausverwaltung

*Ihr seriöser und diskreter Fachmakler für
Kladow – Spandau – Berliner Umland.*

*DEKRA zertifizierter Sachverständiger für
Immobilienbewertungen.*

kostenfreier Service für Verkäufer

info@schandert-immobilien.de

Telefon: 030 - 600 56 848

Fax: 030 - 368 04 481

Seebadstr. 1, 14089 Berlin

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

Kreutzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

Seit über 80 Jahren in Kladow Glaserei Gerstmann

Wir beseitigen Probleme bei
klemmenden Fenstern, defekten Beschlägen,
schwer zu schließenden Haustüren

Anruf genügt: (030) 365 10 93

Krampnitzer Weg 6 in 14089 Berlin-Kladow

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr

Buchbesprechung

Fünf Dinge, die dir niemand verrät (außer Martha)

von Rebecca Westcott

Martha ist alt, sitzt im Rollstuhl, kann nicht mehr sprechen und lebt im Altersheim. Außerdem ist Martha griesgrämig und immer wieder unangepasst, was ihr mittlerweile ein paar Verwarnungen und die Androhung des Rauswurfes eingebracht hat.

Erin ist in der Pubertät, soll sich zwischen ihren Eltern entscheiden, weil ihre Mutter mit einem anderen Mann zusammen leben will, und ist dementsprechend mit ihrer Situation überfordert und frustriert. Wut und Trauer bestimmen ihr Denken und Handeln, was dazu führt, dass sie ihren Vater bestiehlt, um das ersehnte iPad zu kaufen. Dass ihr Leben dadurch nicht besser wird, war irgendwie abzusehen. Stubenarrest während der Schulzeit und in den Ferien die Auflage, ihren Vater zur Arbeit zu begleiten, der als Gärtner in dem Heim arbeitet, in dem Martha lebt, sind die Folge.

So begegnen sich Erin und Martha eines Tages im Park der Einrichtung, als Erin von einer Pflegerin gebeten wird, für einige Zeit auf Martha zu achten, da sie wieder dringend zurück ins Haus müsse. Erin gibt sich viel Mühe, kann aber vorerst auch nicht bei Martha landen, die sich völlig verschlossen gibt, bis das Mädchen auf einmal so etwas wie ein Blinzeln, einen freundlichen Blick hinter der Maske der



buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnaw
Kladower Damm 386
D-14089 Berlin

Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37
www.buchhandlung-kladow.de

Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher
Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,
oft innerhalb eines Tages

alten Frau bemerkt. Von nun an kommen sie öfter zusammen. Ein Zusammensein, an dem beide zunehmend Gefallen finden und Freude haben.

Zu beiden gesellt sich nach einiger Zeit Lucas, den Erin Frosch nennt, der seinen Großvater im Heim besucht und Erins geheimen Platz im Park entdeckt hatte. In der Folge machen sie im Park zu dritt Dinge und haben Spaß an- und miteinander. Für Martha entwickeln die Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit Hilfe des iPads zu verständigen. Auch führen sie die beiden Alten – also Froschs Opa und Martha – zusammen, die im Aufenthaltsraum auf der Wii Baseball spielen. Das Leben fängt an, Martha wieder etwas Spaß zu machen – so dass sie weitere Verwarnungen erhält. Ein liebevoller, auch anrührender Jugendro-

man, den ich sehr gerne gelesen habe, über vermeintlich unangemessenes Verhalten, Einfühlung und gegenseitige Achtung und Hilfe. Eine Geschichte ohne erhobenen Zeigefinger, die gleichzeitig aber auch zeigt, was wirklich wichtig ist.

Originell die Überschriften der Kapitel, die Titel von Bildern sind (wie z. B. Der Schrei von Edvard Munch), die in einem kurzen Absatz auch jeweils beschrieben werden. Daneben die Kapitel, in denen Martha – angestoßen durch die jungen Leute – in Gedanken auf ihr Leben zurückblickt, auf Zeiten, in denen sie sich noch bewegen und sprechen konnte, in denen sie Liebe erlebt hat.

Und dann die fünf Dinge, die dir niemand verrät (außer Martha).

Andreas Kuhnow

Werden Sie Mitglied im Kladower Forum e.V.

Psychologische Beratung

hilft bei

- Selbstfürsorge
- Entwicklungswünschen
- Prüfungsängsten
- Lampenfieber
- Ruhestand – was nun?
- schweren Entscheidungen
- Muße finden und anderen
- Alltagsproblemen

Helmut Völker

Psychologischer Berater (SfG*)

Mail: h.voelker.potsdam@web.de

Tel.: 0176 5093 1206

*Schule für freie Gesundheitsberufe

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@t-online.de

G u t b e r a t e n:

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker

Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka@web.de

Die Treffpunkte

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser das Heft *Treffpunkte* in den Händen halten, denken Sie bitte eine Minute darüber nach, wie diese zustande kommen, welches Engagement und welche freie Zeit Mitglieder im Kladower Forum ehrenamtlich einbringen, um das Heft von der Entstehung bis zur Verteilung fertigzustellen.

Fangen wir bei der Redaktion an: Alle Mitglieder dieses Teams sind namentlich auf Seite 2 aufgeführt; sie sind Ihnen sicher persönlich bekannt. Zunächst werden alle eingehenden Artikel in einer Heftplanung erfasst und in der Redaktionssitzung vorgelegt und zur Druckreife vorbereitet. Dabei müssen alle Zeichen akribisch ausgezählt werden, damit die 72 Seiten des Heftes mit 4 Seiten Standardübersichten und fast 30 Seiten Anzeigen sowie mit der Titelseite richtig

aufgegliedert werden können. Dann werden diese Unterlagen zur Druckerei nach Ketzin gebracht. Von der Druckerei bekommen wir einen Probedruck (Fahne) zurück, der nochmals in einer Redaktionssitzung durchgesehen wird und anschließend wieder zur Druckerei gebracht wird.

Die Anlieferung der *Treffpunkte* erfolgt stets an einem Freitag vor oder nach dem 15ten des Erscheinungsmonats Februar, Mai, August oder November des Jahres. Dazu müssen die zahlreichen Kartons mit den Exemplaren nach dem Verteilersystem sortiert werden.. Das Verteilersystem für das weiträumige Kladow wurde seinerzeit von der verstorbenen Renate Eichler ausgearbeitet und danach von Brigitte Ahlfeld und Helen Werner logistisch ergänzt.

Für die Mitglieder, die freiwillig die



Die Redaktion der *Treffpunkte*

Foto: Jürgen von Borwitz

STEPHAN BAHR
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR



- Wartung aller Heizungs- und Solaranlagen
- Ausführungen und Reparaturen
sämtlicher Gas-, Öl- und Wasseranlagen
- Badsanierung
- Bauaustrocknung bei Wasserschäden



AQA Perla von BWT



VITODENS 333F von Viessmann

Notdienst /Kundendienst Tel. 0172-787 56 20

Stephan Bahr · Meisterbetrieb
Schwabinger Weg 6, 14089 Berlin
Tel. 030-365 18 51 Fax 030-365 17 89
www.sanitaer-bahr.de

Verteilung der Hefte an die Haushalte übernehmen, ist diese Tätigkeit eine körperliche Herausforderung, das Tragen der vielen Hefte, die einiges Gewicht haben, das Gehen von Grundstück zu Grundstück und von Haus zu Haus, um die Exemplare den Haushalten zu bringen. Und weil die Verteilung anstrengend ist, sind freiwillige Helfer immer willkommen. Man darf das Kladower Forum nicht mit einem Zeitungsverlag vergleichen, der ein bezahltes Vertriebssystem mit bezahlten Zustellern für pünktliche Lieferung hat. So ist es verständlich, dass zeitliche Differenzen bei der Verteilung entstehen, denn die Mitglieder im Kladower Forum machen sämtliche Tätigkeiten ehrenamtlich und auf freiwilliger Basis ohne Bezahlung.

Die *Treffpunkte* werden ausschließlich aus den Einnahmen der Anzeigen finanziert und gratis an die Haushalte verteilt. Sie können deshalb auch nicht eingefordert werden. Viele Inserenten sichern dankenswerterweise mit ihren Anzeigen bereits seit vielen Jahren das vierteljährliche Erscheinen der Hefte. Neue Inserenten wählen die *Treffpunkte* als für sich wichtige Werbepattform. Auch die Anzeigenkunden müssen saisonmäßig betreut werden, wenn die Inhalte wechseln. Alle Anzeigen spiegeln die Vielfalt der Angebote in Kladow wider und zeugen von einer guten Infrastruktur des Ortes. Natürlich muss das Geld auch eingebracht werden, so wird die Rechnungslegung von fast 70 Anzeigen fällig, was wiederum mit Zeitaufwendungen für das Mitglied verbunden ist, das die Aufgabe übernommen hat.

Die Auflage der *Treffpunkte* beträgt 6.500 Exemplare, eine Erhöhung ist aber ausgeschlossen. Diese deckt natürlich bei weitem nicht den Bedarf für die immer mehr wachsende Bevölkerung Kladows. So kann es

sein, dass Haushalte ein Exemplar bekommen, die gar nicht an dem Heft interessiert sind und andere, deren Bewohner sehr gerne die Artikel lesen, kein Heft bekommen, weil sie nicht in dem Verteilersystem stecken. Diesen Zustand zu sondieren, ist aber nicht möglich. Doch diesen Interessierten kann geholfen werden: Die *Treffpunkte* mit ihren interessanten und informativen Beiträgen können auf der Home-Page des Kladower Forum gelesen werden oder man kommt samstags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr ins Haus Kladower Forum und holt sich dort ein Exemplar ab.

Ich hoffe, dass ich Ihnen einen kleinen Überblick über das Gesamtwerk *Treffpunkte* mit seinen vielen Arbeitsabläufen vermitteln konnte. Vielleicht sagen Sie jetzt im Stillen DANKE an alle Mitwirkenden, die dieses kleine Heft viermal im Jahr auf den Weg bringen. Kladows Kulturlandschaft wäre sicherlich ärmer, wenn es die *Treffpunkte* nicht mehr gäbe, die über die Grenzen hinaus eine willkommene Verbindung zu unserem Ort bilden.

Ihre Erika Pledt, Sprecherin der Redaktion *Treffpunkte* des Kladower Forum e.V.

Boulevard-Treffpunkt Nr. 1

Schreibwaren
Jutta Neumann !
hat einfach alles !

Faxservice u. Fotokopien bis A 3
Anfertigung von Stempeln
Geschenkverpackungen vom
Luftballon bis zum Gasballon
Super-Naschtüten

unicef  Verkaufsstelle

Sakrower Landstr. 65
14089 Berlin
FAX + Telefon.: 36 80 13 33



Zum Dorfkrug



Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

Okasch

ADVENTSFESTCHEN im **ART-elier**



01.12.2018, 10:00-17:00

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin

Tel: 030-36433328

Di-Fr 10.00-13.00, 14.30-18.00
Sa 10.00-13.00

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46

E-Mail: schroesie@01019freenet.de



Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation

Aktion „Kunst für Kinder“

Der Förderverein der Kita „Freunde der katholischen Kindertagesstätte Mariä Himmelfahrt in Berlin-Kladow“ unterstützt mit seinen Aktionen finanziell und materiell die Kita Mariä Himmelfahrt in der Sakrower Landstraße 56. Um in der Einrichtung Turn- und Sportgeräte, Spielzeuge, Bastelmaterialien und Gartenfahrzeuge zu beschaffen, die sonst nicht möglich wären, sucht man ständig nach Ideen und Möglichkeiten, die Kita mit Geld zu unterstützen.

Am 1. und 2. Dezember werden bei dem Projekt „Kunst für Kinder“ Kunstwerke von Künstlern gespendet, die von Kunstliebhabern, Besuchern der Kita, wie Eltern, Großeltern und Freunden gekauft werden

können. Von 11-17 Uhr werden die Exponate ausgestellt und können käuflich erworben werden. Der Erlös ist ausschließlich für den Förderverein der Kita bestimmt. Außerdem werden Suppe, Getränke, Kaffee und Kuchen gereicht und alle Künstler sind herzlich willkommen, um mit Interessenten, Käufern und Besuchern in Kontakt zu treten und sich auszutauschen.

Des Weiteren betreiben wir auch eine Facebook Seite unter dem Namen **Fb.me/Kunst.in.der.kita**, die den Lesern einen Vorgeschmack auf die Kunstwerke, die wir an den beiden Tagen ausstellen werden, liefern soll.

Jana Voigt



Mario Thronecke: Kita Mariä Himmelfahrt Kladow

KULTUR AM SONNTAG – Konzerte, Lesungen und mehr

**Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe im Saal Haus 28 neben der Cafeteria,
Kladower Damm 221, 14089 Berlin**

jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 11 – 12 Uhr; Eintritt frei

- 18. November 2018** Acuerdo: Anja Dolak (Knopfakkordeon) und Bernhard Hariolf Suhm (Violoncello)
- 02. Dezember 2018** Fünf Weihnachtserzählungen - Lesung mit Svea Timander
- 16. Dezember 2018** Bulgarischer orthodoxer Chor Berlin unter der Leitung von Boryana Cerreti-Velichkova
- 30. Dezember 2018** „Die wilden Witwer“: Robert Hebenstreit (Gesang) und Christian Zacker (Klavier)
- 06. Januar 2019** Von der Idee über das Bild zum Klang • Vierhändige Klavierimprovisationen über Naturbilder und Gedanken – PianoManie: Sabine Zimmer (Klavier) und Susanne Unger (Klavier)
- 20. Januar 2019** Taffanel Bläserquintett: Bettina Wickihalder (Flöte) + Matthias Badczong (Klarinette) + Nicola Heinze (Oboe) + Jochen Schneider (Fagott) + Hans-Jörg Seiler (Horn) + Aki Yamauchiaki (Horn)

Katharina Fibig

Haus und Wohnungsservice
Urlaubsservice / Homesitting

www.haushaltsdienst-krieger.de

Ritterfelddamm 121a
14089 Berlin-Kladow
Fax: 030/36802710



☎ 030 / 36802712

HAUSHALTSDIENST KRIEGER

Mobile Fusspflege
E. Wagner

ICH BIN
GUT ZU FUSS
UND KOMME AUCH
ZU IHNEN NACH HAUS'



0170 - 243 59 27
www.evwa-fusspflege.de



Kladower Forum

Programmübersicht

Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!

15.11.2018 2. o. MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018

Donnerstag Informationen

14 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow

17.11.2018 KONZERT

Samstag Volker Fry & Sahrin Rezai

17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow

24.11.2018 LAUTES SCHWEIGEN HELLE FENSTER – GEDICHTE MIT MUSIK

Samstag Jenny Schon: Lautes Schweigen; Hanno Hartwig: Helle Fenster

17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow

08./09.12. CHRISTKINDLMARKT

2018 Sa+So Standpräsentation des Kladower Forum e. V.

Ab 11 Uhr Imchenplatz am Hafen Kladow, 14089 Berlin-Kladow

15.12.2018 „FRÜHER WAR MEHR“ - KONZERT

Samstag das Eheleben von Stefan Gocht und Frau Sonntag, gesungen und gespielt

17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow

12.01.2019 TANGO UND ARABISCHE KUNSTMUSIK, BACH UND MOZART

Samstag Andrea Mozzato (Oud) spielt Musik aus Südeuropa und dem Nahen Osten

17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow

31.01.2019 WIE EIN ARABISCHER ARZT JUDEN VOR DER GESTAPO RETTETE

Donnerstag Igal Avidan liest aus seinem Buch über Dr. Mod Helmy, der mit seiner Frau im Gößweinsteiner Gang wohnte. Anschließend Gespräch mit Moderation

im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow

16.02.2019 KONZERT: RUSIRA MIXTETT

Samstag Ruth Schepers, acht Bläser und ein Schlagzeuger

17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow

23.02.2019 A LETTER WITHOUT WORDS

Samstag Ein Film von Lisa Lewenz mit Material ihrer Großmutter aus den dreißiger Jahren, u. a. auch aus Kladow

17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow



Kladower Forum e. V.

Termine der Gruppen auf einen **Blick**

Ort: Haus Kladower Forum + Kladower Damm 387 + 14089 Berlin-Kladow
Außer ★: Vereinsräume in der General-Steinhoff-Kaserne + Kladower Damm 182 + 14089 Berlin-Kladow

Werkstatt Geschichte	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19 Uhr
Kunstfreunde	Jeden 4. Donnerstag im Monat um 17 Uhr
Fotografie	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr An Feiertagen in der darauf folgenden Woche
Handarbeiten	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17 Uhr
Literatur	Termine an unseren Infotafeln
Malen	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr
Modellbau	★ Jeden Mittwoch von 17 bis 20 Uhr
Schönes Kladow	Jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr
English Conversation	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr
conversación en español	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr
conversation française	Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 17 Uhr
Lust auf Garten	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 18 Uhr
Bridge	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 19 Uhr + Freies Spiel Am 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat um 18 Uhr + Turnier
Doppelkopf	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 19 bis 22 Uhr
Repair-Café	Jeden 3. Dienstag im Monat von 18 bis 20 Uhr
Werkstatt Musik	Jeden Montag von 17 bis 20 Uhr probt die Imchen- Combo des Kladower Forum in Gatow (Leitung: Tanja Becker 0157 7145 4281)

Kontakte zu den Sprechern der Gruppen siehe Seite 2



Kladower Forum e. V. Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e. V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Der Beitrag wurde durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geburtsdatum:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

Berlin, den Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten wirksam. Satzung und Datenschutzerklärung übersenden wir Ihnen zusammen mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:

IBAN:

Berlin, den Unterschrift:

Kladower Forum e.V., gemeinnütziger Verein, Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B
1. Vorsitzende: Karin Witzke, Parkviertelallee 3, 14089 Berlin, Tel. 030-8 32 56 17
Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246 IBAN: DE 55 100 700 240 109 161 000



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- **Arbeitsrecht**
- **Bankrecht**
- **Immobilienrecht**
- **Vertragsrecht**

Rechtsanwalt**Alexander Lindenberg**

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und

Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)

13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

rechtsanwalt-lindenberg.de

**24h Terminvereinbarung 030 / 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

Zahnarztpraxis in Kladow

Dr. Wilfried Reiser



Prophylaxe zum attraktiven Festpreis

Private und beihilfekonforme Kieferorthopädie

Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration

Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten

Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten

Voller Zusatzkostenschutz für Beamte

Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung

Sakrower Landstr. 23

(zentral über der Commerzbank)

14089 Berlin

Tel. 030/3657827

www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:

Mo 9-13 und 15-18

Di Do 9-13 und 15-19

Mi Fr 9-14

Privat und alle Kassen